Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

2 (2.1.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz C. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 2. — Karlsruhe, Samstag den 2. Januar 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Nr. 1 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 1 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 2 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Die badischen Gemeindesteuern im ersten Jahr der neuen Steuergesetzgebung.

(.) **Karlsruhe**, 2. Jan. Am 1. Januar 1908 ist das Landesgesetz vom 19. Oktober 1906 in Kraft getreten, durch welches das Besteuerungsrecht der badischen Gemeinden im Anschluß an die staatliche Vermögenssteuergesetzgebung auf eine neue Grundlage gestellt wird. Die damit zur Geltung gekommenen Grundsätze haben eine erhebliche Veränderung der Steuerwerte und -anschläge und damit auch eine merkliche Verschiebung des allgemeinen Umlagefußes gebracht.

Die Gesamtsumme der dem Gemeindebesteuerungsrecht unterliegenden Steuerwerte und -anschläge aller badischen Gemeinden betrug für das Jahr 1908: **11 944 413 717** ℳ gegenüber 5 814 184 890 ℳ im Jahr 1907. Der große Zahlenunterschied ist hervorgerufen in der Hauptsache durch die neue Einschätzung des liegenschaftlichen Vermögens und durch die Aenderung in der Heranziehung der einzelnen Steuerquellen zur Deckung des Umlagebedürfnisses. Der Ausschluß des im staatlichen Vermögenssteuergesetz zugelassenen teilweisen Schuldenabzugs und die stärkere Heranziehung des Einkommens sind dabei besonders hervorzuheben.

Nach den einzelnen Steuerquellen betrachtet, hat die neue Gesetzgebung folgende Veränderungen gebracht: Die neuen Steuerwerte des **Liegenschaftsvermögens** haben sich gegenüber den bisherigen Grund-, Häuser- und Gefällsteuerkapitalien mehr als verdoppelt. Für das Jahr 1908 belaufen sie sich auf 5 694 113 722 ℳ, für 1907 auf 2 709 159 650 ℳ; auf die Städteordnungsstädte entfallen hiervon 1908: 2 113 377 922 ℳ oder 37,11 Proz., 1907: 754 696 230 ℳ oder 27,86 Proz. Die Steuerwerte des **Betriebsvermögens** betragen im Jahre 1908: 1 966 892 400 ℳ., die Gewerbesteuerkapitalien des Vorjahrs 1 169 595 127 ℳ; dort sind die Städteordnungsstädte mit 1 157 841 400 ℳ oder 58,87 Proz., hier mit 697 755 750 ℳ oder 59,66 Proz. beteiligt. An Steuerwerten des vollen **Kapitalvermögens** weist das Jahr 1908: 2 829 068 950 ℳ, das Jahr 1907 an vollen Kapitalrentensteuerkapitalien 2 096 796 580 ℳ auf; der Anteil der Städteordnungsstädte beträgt dabei 1908: 1 920 432 000 ℳ oder 67,88 Proz., 1907: 1 423 811 080 ℳ oder 67,90 Proz. Die Einkommensteueranschläge belaufen sich 1908 auf 478 116 020 ℳ, 1907 auf 435 342 713 ℳ; die Städteordnungsstädte beteiligen sich 1908 mit 273 184 320 ℳ oder 57,14 Proz., 1907 mit 247 670 600 ℳ oder 59,89 Proz. Das Umlagebedürfnis des Landes ist von 28 569 462 ℳ im Jahr 1907 gewachsen auf 35 497 632 ℳ im Jahr 1908; das Umlagebedürfnis der Städteordnungsstädte hat etwas mehr zugenommen; ihre Beteiligung beläuft sich 1908 auf 16 768 509 ℳ oder 47,24 Proz. gegenüber 44,50 Proz. im Vorjahr mit 12 712 854 ℳ. Die Umlegung des Gesamtbedürfnisses geschah im Jahr 1908 auf die Steuerwerte des Liegenschaftsvermögens mit 17 990 158 ℳ, des Betriebsvermögens mit 5 926 356 ℳ, des Kapitalvermögens mit 2 770 577 ℳ und auf die Einkommensteueranschläge mit 8 810 532 ℳ. Im Jahr 1907 hatten zu tragen die Grund-, Häuser- und Gefällsteuerkapitalien 13 860 791 ℳ, die Gewerbesteuerkapitalien 6 123 447 ℳ, die Kapitalrentensteuerkapitalien 1 806 109 ℳ und die Einkommensteueranschläge 6 780 115 ℳ. Auf die Städteordnungsstädte entfielen hierbei im Jahre 1908 bei den Liegenschaftssteuerwerten 35,46 Proz., den Betriebssteuerwerten 59,20 Proz., den Kapitalsteuerwerten 69,32 Proz. und bei den Grundsteuerkapitalien 28,46 Proz., den Gewerbesteuerkapitalien 59,88 Proz., den Kapitalrentensteuerkapitalien 69,41 Proz. und den Einkommensteueranschlägen 56,76 Proz.

Der **allgemeine Umlagefuß** ist trotz des gesteigerten Umlagebedürfnisses infolge der höheren Wertanschläge der neuen Besteuerungsart im Jahre 1908 erheblich zurückgegangen. Während er im Jahre 1907 im Landesdurchschnitt 51,6 Pf., in den Städteordnungsstädten 52,2 Pf., betragen hatte, berechnet er sich im Jahr 1908 auf 31,1 bezw. 30,2 Pf. Die Höchstgrenze des Umlagefußes hatte im Jahr 1907: 1,70 Mk. überschritten, im Jahr 1908 hielt sie sich unter 1,40 Mk.

Die **größte Bürgergenußsumme** weist Altenheim mit 113 417 Mk. auf, auf denen nur 9345 Mk. als Auflage ruhen. Die 3 **umlagefreien** Orte, die Bürgernutzen nicht besitzen, sind Zastler im Bezirk Freiburg, Einbach und Schapbach im Bezirk Wolfach. Von den 13 Orten, die im Jahr 1908 mehr als 99 Pf. an allgemeiner Umlage benötigten, erhoben Bargen (Engen), Bierbronnen, Heubach, Rohr und Weilheim (Waldshut), sowie Dietenhan (Wertheim), 6 Mk., Segalen und Happingen (St. Blasien) 1,05 Mk., Hierholz (St. Blasien) 1,10 Mk., Einbach (Buchen) 1,15 Mk., Bulgenbach (Bonndorf) 1,20 Mk., Oberweschnegg (St. Blasien) 1,28 Mk. und Untergimpern (Sinsheim) 1,37 Mk.

In den der **Städteordnung unterstehenden Städten** belief sich der allgemeine Umlagefuß im Jahre 1908 in Konstanz auf 44 Pf. (1907: 70 Pf.) in Offenburg auf 38 Pf. (65 Pf.), in Lahr und Bruchsal auf 33 Pf. (60 bezw. 51 Pf.), in Karlsruhe auf 32 Pf. (50 Pf.), in Heidelberg auf 31 Pf. (52 Pf.), in Mannheim und Baden auf 30 Pf. (54 bezw. 60 Pf.), in Pforzheim auf 29 Pf. (50 Pf.) und in Freiburg auf 24 Pf. (40 Pf.).

Badische Chronik.

Rh. **Mannheim**, 1. Jan. Eine vom Statistischen Amt **Mitte November** vorgenommene Zählung hat ergeben, daß nicht weniger als **1002 Wohnungen in unserer Stadt leer** standen gegenüber 396 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Mit Rücksicht auf das starke Abflauen der wirtschaftlichen Konjunktur glaubt das statistische Amt, daß sich die Zahl der unvermieteten Wohnungen in den nächsten Monaten noch erheblich steigern wird, und daß die Hausbesitzer die erhöhten Mietzinsforderungen nicht aufrecht erhalten können.

= **Mannheim**, 2. Jan. In der unteren Breiten Straße wurde gestern abend ein Passant von einem **Straßenbahnwagen erfaßt** und so **schwer verletzt**, daß er kurz darauf **starb**. Wie sich ergab, war der Unglückliche der 30 Jahre alte Küfer Ludwig Flieher.

= **Neckargemünd**, 1. Jan. In der Silvesternacht **erhängte** sich hier in einer Scheuer ein 13 Jahre alter **Volksschüler** aus Furcht vor einer kleinen Strafe.

& **Großrinderfeld** (A. Tauberbischofsheim), 2. Jan. Die bisherigen Ermittelungen bei dem großen **Brandunglück** ergaben, daß jedenfalls **Brandstiftung** vorliegt. Als vermutlicher Täter wurde der verheiratete **Feldhüter** Andrian Alois **Hofmann** von Großrinderfeld festgenommen. Er leugnet jedoch, den Brand gelegt zu haben.

B. **Kuppenheim** (A. Rastatt), 1. Jan. Der **Bürgerausschuß** genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Errichtung einer **städtischen Sparkasse** und die Erweiterung des **Spitals** zu einem **Erholungsheim**. Da die Stadtgemeinde elektrisches Licht erstellen will, wird nächstens auch die Frage bezüglich Erstellung einer elektrischen Anlage mit Wasserkraft vorgelegt werden.

=:= **Aus dem Murgtal**, 2. Jan., schreibt man uns: Zu den Kosten des **Bahnbaues Weisenbach—Landesgrenze** hat die Murgschifferschaft als Inhaberin der Waldgemarkung wie andere Gemeinden des Murgtals einen Beitrag (75 000 ℳ) zu leisten sich seinerzeit verbindlich gemacht. Es ist nun in den beteiligten Kreisen aufgefallen, daß diese Summe bisher noch nicht zur Auszahlung gelangt ist, und hat dieser Umstand wegen der damit verknüpften Weiterungen bei den betreffenden Gemeinden zu einer gewissen Mißstimmung geführt. Wie wir nun aber aus zuverlässiger Quelle vernehmen, sind die Schwierigkeiten, die diese Verzögerung herbeiführten, im wesentlichen beseitigt und hängt es lediglich an der formellen Regelung seitens der technischen Staatsbehörden hinsichtlich einiger untergeordneter Punkte, so daß die Abführung des Beitrags der Schifferschaft an die Geländeerwerbskommission in nächster Zeit zu erwarten steht.

□ **St. Georgen** i. Schw., 1. Jan. Gestern abend gegen halb 8 Uhr ist auf der benachbarten Station **Sommeran** der von St. Georgen einfahrende **Güterzug** 7743 auf den Schluß des zur Abfahrt nach Triberg bereitstehenden Güterzuges **7739 aufgefahren**. Der Anprall war derart heftig, daß von beiden Zügen zusammengenommen **10 Wagen entgleisten** und ein nicht unbedeutender Matrialschaden — man spricht von 5—6000 Mark — verursacht wurde. Sehr erheblichen Schaden erlitt namentlich die aufgefahrene Lokomotive, doch blieb sie transportfähig. Ein Wagen ist derart zertrümmert, daß er vollständig abmontiert werden mußte, um ihn fortbewegen zu können. **Menschen** kamen glücklicherweise **nicht zu Schaden**. Ein Gleis blieb bis heute mittag gesperrt. Ueber die Ursache des Unfalls verlautet, daß der Lokomotivführer des Zuges 7743 unbeachtet des roten Haltesignals weitergefahren sei, während der Führer selbst angibt, er habe „Freie Fahrt" gehabt. Bestimmtes läßt sich vor Abschluß der Untersuchung nicht sagen.

=:= **Bräunlingen** (A. Donaueschingen), 1. Jan. Gestern abend brach auf der Bühne des dreistöckigen Doppelhauses der Landwirte Johann **Holzer** und Fridolin **Späth** auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise **Feuer** aus, das mit rasender Geschwindigkeit um sich griff; bald stand das ganze große Gebäude in hellen Flammen. Bei einer Kälte von 22 Grad R. hatte die freiwillige Feuerwehr, die alsbald auf der Brandstelle erschienen war, schwere Arbeit. Unter großen Anstrengungen gelang es ihr, wenigstens die Nebengebäude zu retten, während das Doppelhaus vollständig niederbrannte. Von den Fahrnissen konnte nur ein kleiner Teil gerettet werden.

e. **Konstanz**, 2. Jan. Der **Bürgerausschuß** beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Festsetzung der **Bedürfnisfrage** für die **Wirtschaften** der Stadt Konstanz. Das letzte Statut war am 30. Dez. 1907 auf die Dauer eines Jahres erlassen worden und somit am 31. Dez. 1908 abgelaufen. Das neue Statut ist auf 3 Jahre festgesetzt. Oberbürgermeister Dr. Weber begründete die Vorlage, die bei der Abstimmung mit 47 gegen 33 Stimmen angenommen wurde, trotzdem sich der Stadtv.-Obmann und eine Anzahl Redner dagegen aussprachen. Von den Gegnern der Vorlage wurde angeführt, daß man gerade in der Zeit der jetzigen flauen Bautätigkeit diese fördern solle, was aber durch den Bedürfnisnachweis verhindert werde. Man solle dem Wirtschaftsgewerbe die Gewerbefreiheit gewähren, wie den anderen Berufen. Die Handwerker seien für die Konzessionsfreiheit der Wirtschaften. Da die meisten Wirtschaften von Großbrauereien erstellt würden, sei auch keine große Verlustgefahr vorhanden. Von den Anhängern der Vorlage wurde betont, daß im Interesse des Allgemeinwohls eine Beschränkung der Wirtschaften geboten sei, weil eine große Menge von Wirtschaften allerhand Mißstände und Gefahren mit sich bringe. Zurzeit existieren hier 118 Wirtschaften (37 Gast- und 81 Schankwirtschaften). — Von der Generaldirektion der Eisenbahnen soll

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Die Oper plant in den nächsten Wochen Wiederholungen von **„Germania"** (7. Januar) und **„Hugenotten"** (10. Januar). Wie bereits früher erwähnt, wird der berühmte Bariton Anton **van Rooy**, einer unserer gefeiertsten Wagnersänger, in zwei seiner Glanzrollen gastieren: als Hans Sachs in den **„Meistersingern"** (14. Januar) und als Wotan in der **„Walküre"** (16. Januar). Beide Vorstellungen finden außer Abonnement statt. Die letzte Vorstellung des Weihnachtsstückes **„Sonnenguckchen"** ist auf 9. Januar angesetzt. Das Schauspiel wird zunächst Geigers **„Weib des Uria"** (4. Januar), **„Flachsmann als Erzieher"** (5. Januar) und das neue Lustspiel **„Unser Freund Bob"** (11. Januar) wiederholen. Am 12. Januar sollen nach langer Pause die Lustspiele **„Die Romantischen"** von Rosland und **„Ein Diener zweier Herren"** von Pohl in neuer Einstudierung aufgeführt werden. Als weitere Neueinstudierung, welcher eine gründliche Revision der früher hier üblichen Bühnenbearbeitung vorausgegangen ist, wird noch für Ende dieses Monats Goethes „Torquato Tasso" in Szene gehen.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 2. Jan. (Tel.) Eine blutige **Liebes-Tragödie** spielte sich am gestrigen Neujahrstage in **Rixdorf** ab. Dort **tötete** der 53jährige Schneidergeselle seine **Geliebte**, die Näherin Marie Niederwinkler durch **zwei Revolverschüsse** und richtete dann die Waffe **gegen sich selbst**. Der Täter ist nachts im Krankenhaus an seinen Verletzungen **gestorben**.

hd **Danzig**, 2. Jan. (Tel.) Der 29jährige frühere Landwirt **Pohlmann erschoß** in der **Neujahrsnacht** seine **Geliebte**, eine **Friseuse** und dann **sich selbst**.

hd **Paris**, 1. Jan. (Tel.) In **Mellan tötete** gestern ein **Schuhmacher** bei einem Wortwechsel **seine Frau** und seine **Schwiegermutter** durch **Beilhiebe**. Der Mörder wurde **verhaftet**, beging jedoch im Gefängnis bald nach seiner Einlieferung **Selbstmord durch Erhängen**.

Unglücksfälle.

Cl. **Berlin**, 2. Jan. (Privattel.) Am Silvester nachmittag **stürzte sich**, wie jetzt erst bekannt wird, **Frau Dolly Landsberger**, die Tochter der bekannten Schriftstellerin Truth, vom 3. Stock des **Esplanade Hotels** in den Hotelgarten hinab. Die Frau war erst vor einigen Tagen von der Hochzeitsreise zurückgekehrt. Trotz der **schweren Verletzungen** ist das Befinden der Frau verhältnismäßig befriedigend.

= **Bromberg**, 2. Jan. (Tel.) Auf der **Strecke Gnesen-Nakl** wurde in der **Silvesternacht** ein **Fuhrwerk** vom **Zuge überfahren**, wobei die **Pächtersfrau** Puchalski und der **Kutscher** Strong **getötet** wurden.

hd **Elberfeld**, 2. Jan. (Tel.) Infolge **Glatteises** ereigneten sich gestern hier zwei schwere **Straßenbahnunfälle**. Auf der abschüssigen Wiesenstraße geriet ein Wagen der **Ringbahn** ins Rutschen und sprang an einer Kurve aus dem Gleise. Der Wagen rannte gegen eine **Leitungsstange**. Hierbei erlitt der **Wagenführer** derartige **Verletzungen**, daß er bald darauf **starb**. Ein Polizeiwachtmeister, der einzige **Fahrgast**, trug einen **Schädelbruch** davon, der **Wagen** wurde fast gänzlich **zertrümmert**. Das zweite Unglück ereignete sich auf der Linie **Elberfeld—Kronenberg** in Osteran. Auch hier kam ein **Wagen** infolge Glatteises ins Rutschen und **stürzte** die **Böschung** hinab. Das Personal rettete sich durch Abspringen und blieb unverletzt. An beiden Unglücksstellen haben sich derartige Unfälle schon wiederholt ereignet.

= **Paris**, 2. Jan. (Tel.) In **Limoges** sind **sämtliche Setzer** und sonstige **Druckereibedienstete** wegen der ihnen auferlegten neuen Lohnbedingungen in den **Ausstand getreten**.

= **Chaumont**, 2. Jan. (Tel.) Gestern abend stieß der **Schnellzug Basel—Paris** in der Nähe von Chaumont auf einen Güterzug. Insgesamt 3 **Reisende** und 2 **Eisenbahnbeamte** wurden getötet.

= **London**, 31. Dez. Im Süden Londons, in der Nähe von Londonbridge, fanden gestern **schwere Gasexplosionen** statt, wobei **vier** aus dem Schulfest fröhlich heimkehrende **Kinder tödlich oder schwer verletzt** wurden. Dem einen wurde der **Kopf abgerissen**, zwei andere wurden lebensgefährlich verwundet und eines im Gesicht entstellt. Ein **Omnibus** wurde hoch in die **Luft geschleudert**. In einem Hause wurde der ganze Fußboden aufgerissen; auf der Straße schlugen **hohe Flammen** aus den 14 Fuß tiefen Löchern. **Polizei und Feuerwehr waren** in dem in tiefes Dunkel gehüllten Stadtviertel sofort zur Stelle, überall ertönte der Ruf: Lichter! Die Bevölkerung stürzte von Panik ergriffen auf die Straße. Durch die Nachricht von dem italienischen Erdbeben überreizt, glaubte man zuerst auch hier an ein **Erdbeben**, und nur mit Mühe gelang es, die Leute nach Verlauf einiger Zeit zu überzeugen, daß keine Gefahr mehr vorhanden sei, und sie zu veranlassen, in ihre Behausungen zurückzukehren. Als die Ursache der Gasexplosionen wird der **Frost** angesehen.

Vom Wetter.

D. **London**, 31. Dez. Der **furchtbare Schneesturm**, der seit gestern in ganz England tobt, ist der **schlimmste**, den man hier **seit dem 18. Januar 1881 erlebt** hat. **14 Todesfälle**, die auf den außergewöhnlichen Schneefall zurückzuführen sind, werden bisher gemeldet. In **London** war gestern abend, trotzdem nahezu **20 000 Arbeitslose** zur **Reinigung der Straßen** benützt wurden, der **Verkehr beinahe vollständig gestört**.

Die meisten Teile des **Landes** sind von dem Schneefall **gleich stark heimgesucht** worden. Am wenigsten vielleicht die Westküste, und in einigen Teilen Irlands regnete es. Dafür liegt aber selbst an Orten, die für ihr warmes Klima bekannt sind, wie zum Beispiel Bournemouth und Cowes, der Schnee ein bis zwei Fuß tief. In **Brighton** waren es gestern abend sogar drei Fuß. Auf einem der **Bahnhöfe** der Nordbahn in London wurde ein **Eisenbahnbeamter**, der durch den starken **Schneefall** momentan **geblendet** wurde, von einem **Zuge überfahren**. In **Yorkshire** wurde ein **Bettler erfroren** im Schnee aufgefunden und in der Nähe von **Oxford** fand man ebenfalls einen **erfrorenen Mann** an der Straße liegen. In **Schottland** wurden **zwei Eisenbahnbeamte** von Zügen **überfahren**. In **Wednesbury** ging ein **junges Mädchen** der großen Kälte wegen zu dicht an das **offene Feuer** heran, seine Kleider fingen Feuer und es **verbrannte**, ehe Hilfe herbeigeholt werden konnte.

Die **Kosten**, die ein solcher Schneefall **für London** verursacht, sind ganz außerordentlich groß, den 20 000 Arbeitslosen, die gestern die Straßen zu reinigen hatten, wurden 50 Pfennige per Stunde gezahlt, und jeder Mann mußte acht Stunden arbeiten. Dazu kommt dann **noch** eine Menge **Wasser**, das zum Abspülen der Straßen **gebraucht wird**, Ueberzeitkosten für die Straßenreiniger usw. Eine Zeitung **berechnet** heute morgen, daß **ein Tag** wie gestern der Stadt mindestens **300 000 Mark** kostet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

ein neues Projekt über die geplante Bahnhofanlage ausgearbeitet werden. Darnach würde der Güterbahnhof in Petershausen verbleiben und die Personenzüge auf einer zweiten Rheinbrücke durch Stromeyersdorf, Paradies und auf einer kleinen Strecke durch Schweizergebiet nach dem auf seiner jetzigen Stelle verbleibenden Bahnhof geführt werden. Mit dieser Anlage, deren Kosten auf 4 Millionen geschätzt werden, soll auch die Erstellung einer Haltestelle für unsere große Nachbargemeinde Wollmatingen vorgesehen sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Januar.

Die Königin von Schweden wird voraussichtlich am **5. Januar** in Karlsruhe eintreffen. Sie wird nach kurzem Aufenthalt nach Italien weiterreisen.

Die Witterung im Januar soll sich dem hundertjährigen Kalender nach, der in unserer heutigen Zeit allerdings kaum mehr ernst genommen wird, während der ersten sechs Tage kalt und trübe, von 7. bis 11. aber ziemlich schneereich gestalten. In der Zeit vom 13. bis 21. dürfte mit großer Kälte, am 22. und 23. aber mit Schneefällen und Stürmen zu rechnen sein. Klare und kalte Tage stehen vom 24. bis 28. in Aussicht, während zum Monatsschluß wieder windiges, schneereiches Wetter zu erwarten ist. Bruno Bürgel, der bekannte Meteorologe, der in die Fußstapfen Rudolf Falbs getreten ist, prophezeit für die erste Hälfte des Januars trübe, feuchte und verhältnismäßig warme Witterung. Mit Beginn der zweiten Hälfte des Monats dürfte alsdann kältere Temperatur einsetzen und im Gebirge Schnee fallen, hierauf aber soll es um den 20. klar und sehr kalt werden. In den letzten Tagen des Januar tritt dann nach Ansicht des Gelehrten wieder zunehmende Bewölkung ein, die Schnee und Regen mit sich führt. Den 6. Januar bezeichnet Bürgel als einen kritischen Tag von nur untergeordneter Bedeutung, im 22. Januar hingegen erblickt er einen kritischen Termin erster Ordnung, dessen Einfluß sich schon einige Tage vorher geltend machen dürfte.

Sport.

:.: **Karlsruhe**, 2. Jan. Interessanter Sport wird der Fußballgemeinde diesen Sonntag auf dem Sportplatz an der Honsellstraße geboten. Es treffen sich dort die hiesigen erstklassigen Klubs **Phönix** und **Alemannia** mit ihren drei Mannschaften. Lokale Spiele haben immer einen eigenen Reiz, und besonders dieses noch dadurch, daß es das erste Retourtreffen der Ligaspiele hiesiger Vereine ist. Beide Vereine werden die größten Anstrengungen machen, um ihre guten Plätze in der Ligatabelle zu halten. Alemannia hat es dadurch leichter, daß sie die Vergünstigung des eigenen Platzes hat, wo der letztere Verein bis jetzt ausgezeichnete Resultate erzielt hat. Außer diesen Spielen finden hier am kommenden Sonntag keine Verbandsspiele statt.

Telegramme der „Badischen Presse".

hd **Paris**, 2. Jan. Der „Figaro" teilt mit, daß der deutscher Botschafter **Fürst Radolin** anläßlich des **Geburtstages** des früheren Präsidenten **Loubet** bei diesem vorgesprochen habe und ihm **namens des deutschen Kaisers** und des Fürsten **Bülow** deren **Glückwünsche** übermittelte. Präsident Loubet war von diesem Zeichen kaiserlicher Huld angenehm berührt und ersuchte den Botschafter, dem Kaiser und dem Fürsten Bülow seinen **herzlichsten Dank** anzusprechen.

= **Paris**, 2. Jan. Gegenüber den letzten Meldungen, daß der **Vatikan** seine **Haltung** bezüglich der durch das **Trennungsgesetz** geschaffenen **Lage ändern** wolle, ist das „Echo de Paris" zu folgender **Erklärung** berechtigt:

Der **Hl. Stuhl denkt nicht** daran, seine bisherige **Stellung**, welche mehr denn je durch die **Ereignisse gerechtfertigt** ist, zu **ändern**. Wenn die **Lage der Kirche in Frankreich bedroht** ist, so **bedauert** dies der **Hl. Stuhl** in erster Reihe. Er ist aber davon **überzeugt** und mit ihm alle aufrichtigen Katholiken, daß **nur eine standhafte und konsequente Haltung** mit Gottes Hilfe **Besserung** bringen wird.

= **Aden**, 2. Jan. **Der Mullah hat wieder einige den Engländern befreundete Stämme angegriffen.**

Vom Kaiserpaar.

= **Berlin**, 2. Jan. Die **Kaiserin empfing** heute die **Gemahlin** des amerikanischen **Botschafters Hill** im Königlichen Schlosse.

= **Berlin**, 2. Jan. Der **Kaiser** empfing heute vormittag den **Reichskanzler** zum Vortrag.

hd **London**, 2. Jan. „Daily Mail" brachte heute früh eine Meldung, wonach die **Rede** des **Kaisers**, die er gestern vor den **kommandierenden Generälen** hielt, vorher mit dem **Reichskanzler Fürsten Bülow vereinbart** worden sei.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 2. Jan. Der **Priester Johann von Kronstadt** ist heute früh **gestorben**. Der Verstorbene gehörte zu den angesehensten Geistlichen der orthodoxen Kirche und genoß bei Hofe die Stellung einer außerordentlichen Vertrauensperson.

hd **Petersburg**, 2. Jan. Im **Kommunikations-Ministerium** ist man bei den Kohlenlieferungs-Abschlüssen **bedeutenden Unterschleifen** auf die Spur gekommen. Diese sollen die Höhe von einer **Million Rubel** erreichen. Der Reichs-Kontrolleur **Charotonow will ohne Schonung des Ministers** vorgehen.

hd **Petersburg**, 2. Jan. (Tel.) Das **Postamt Lenkoran** im Gouvernement Baku wurde von **Räubern überfallen**, welche die eiserne Kasse mit 40 000 Rubel Inhalt raubten.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Konstantinopel**, 2. Jan. Der **deutsche Botschafter** Freiherr **v. Marschall** hat im Namen seiner Regierung auf der **Pforte** die **Erklärung abgegeben**, daß die **Türkei** bei der **Einführung** bestimmter **Monopole** und der geplanten **Erhöhung der Einfuhrzölle** fest auf die **wohlwollendste** und **freundschaftlichste Unterstützung** der **deutschen Regierung rechnen** könne. Die gesamte hiesige **europäische** und **türkische Presse** hebt die **Bedeutung dieses Schrittes** hervor, dessen Wichtigkeit keines Kommentars bedürfe.

hd **Konstantinopel**, 2. Jan. Der **Stand der Boykottbewegung** ist **unverändert**. Allenthalben kommen Uebergriffe auf Seiten der **Beamten** vor. Aus Trapezunt wird gemeldet, daß der dortige Zolldirektor **Obmann** des **Boykott-Komitees** sei.

= **Konstantinopel**, 2. Jan. **„Jeni Gazette" erfährt aus authentischer Quelle, daß infolge der verletzenden Haltung, die Griechenland bezügl. Kretas in letzter Zeit einnimmt, alle Ottomanen auch gegen die Griechen einen Boykott beginnen wollen.**

hd **Belgrad**, 31. Dez. Behufs **Verstärkung** der **serbischen Grenzwache** sind **600** gut **bewaffnete mazedonische Freiwillige** nach dem serbischen Grenzstädtchen **Losemiza** und **Leschniza** abgegangen.

Das Erdbeben in Süditalien.

In Calabrien.

= **Mailand**, 1. Jan. Alle Berichte aus dem Erdbebengebiet gleichen einem Notschrei. Ein solches Elend erscheint in der Menschengeschichte unerhört. Der Korrespondent des „Corriere della Sera", der die 35 Kilometer lange Strecke von Bagnara bis Reggio zu Fuß zurücklegte, berichtet, daß da, wo die Eisenbahn zerstört wurde, **Verwundete und Verschüttete vergebens um Hilfe flehen**. Längs des Wegs ist die Luft verpestet durch verwesende Leichen und Fäulnis ergreift die Verwundeten.

In **Bagnara** werden Rebmesser zu Operationen verwandt. Weiter südlich läßt man Zerquetschte liegen. Der Hunger ist gräßlich. **Diebesbanden** streifen umher, **Hunde** zernagen die Leichen. Die Verzweiflung ist unbeschreiblich.

= **Reggio**, 2. Jan. Es wird jetzt bekannt, daß die Flutwelle bei San Grövanni einen **ganzen Eisenbahnzug mit den Reisenden verschlungen** hat. Gestern wurde der Eisenbahnverkehr wieder hergestellt.

Die Zerstörung von Messina.

= **Palermo**, 2. Jan. **Ueberlebende**, welche sich im Augenblick der Katastrophe im **Hafen von Messina** befanden, erzählen: „**Zuerst** wurde ein **fürchterliches Donnern** vernommen, dem ein **sturmähnliches Pfeifen** folgte. Dann sahen sie einen **ungeheuren Wasserberg** vom äußeren Meer her wie einen **Wasserfall** in den **Hafen** stürzen, welcher das **Bollwerk** usw. zerstörte."

= **Palermo**, 2. Jan. Aus **Messina** wird gemeldet, daß der **König** und die **Königin** noch in den Gewässern von Messina verweilen. Gestern beabsichtigten die Majestäten bei **Reggio zu landen, doch war** dies wegen der bewegten See **unmöglich**.

Gestern wurde ein **Kind** gerettet, welches, nur mit einem **Hemd** bekleidet, **4 Tage lang** auf einem **Quadratmeter** eines nicht eingestürzten **Fußbodens** zubringen mußte.

Die **Regierung** sandte **36 Schiffe** mit **5000 Mann** ins Unglücksgebiet. In **Reggio** ist die Landung leicht, in **Messina** wegen Zerstörung der Kais schwer. Die Hilfe der **russischen Matrosen** wird allseitig gelobt. Die **Königin Elena ging in Arbeiterinnenkleidung** auf das **russische Kriegsschiff „Slava"** und bat den Kommandanten um **Hilfe**. Die Regierung verfügte bereits ein **sechsmonatiges Moratorium** für die Provinzen **Reggio** und **Messina**. (Frkf. Ztg.)

= **Messina**, 2. Jan. Von den **verschütteten Opfern** der Katastrophe dürften **noch viele am Leben** sein. Besondere Aufmerksamkeit wenden die Rettungsmannschaften den Orten zu, an welchen **Schreie** aus den **Trümmern** hervordringen. Gegen **Plünderungen** sind strengste Maßnahmen getroffen.

= **Palermo**, 2. Jan. Der **Brand in Messina** ist **bewältigt**. Der seit 3 Tagen niedergehende **Regen** hat die **Straßen** überschwemmt und **unwegbar** gemacht. Die großen Scheinwerfer der Kriegsschiffe **beleuchten** nachts die **düstere Stätte**. Von Zeit zu Zeit hört man **Schüsse**, die die **Polizei** auf die umherstreifenden **Hunde** abfeuert.

Die Rettungsarbeiten.

hd **Rom**, 2. Jan. Die **Königin-Mutter** hat ihr **Palais** in ein **Hospital umgewandelt** und sich zahlreicher **Waisenkinder** angenommen.

Die „Tribuna" meldet aus **Messina**: Angesichts der **Aussichtslosigkeit** die **Verletzten** aus den **Trümmern** zu retten, sollen die **Ruinen** durch **Kriegsschiffe beschossen** werden, um sie **vollständig** zum **Einsturz** zu bringen. Man hofft dadurch auch den Ausbruch einer Epidemie zu verhindern.

= **Messina**, 2. Jan. Gestern ist der **englischen Panzerkreuzer „Sutley"** mit dem englischen **Admiral** an Bord hier eingetroffen. Das **englische Geschwader** ging mit **Verwundeten** an Bord nach **Catania** in See.

= **Messina**, 2. Jan. Der **Kommandant** des **Kreuzers „Hertha"** stellte dem **Stadtkommandanten**, General **Mazza**, insgesamt **100 Zelte, Mehl, Fleisch** und einen größeren Vorrat **Brot** zur Verfügung.

= **Neapel**, 2. Jan. Der deutsche **Reichspostdampfer „Bremen"** des „Nordd. Lloyd", der, von Australien heimkehrend, gestern abend in Neapel eingetroffen ist, **landete 600 Flüchtlinge** aus **Messina**.

= **Berlin**, 2. Jan. Von den beiden im **Mittelmeer** befindlichen **deutschen Kreuzern** liegen folgende Meldungen vor: „**Hertha**" telegraphiert aus **Messina**, daß sie am 2. mit einem **Verwundeten-Transport** in **Neapel** eintrifft. „**Victoria Luise**" ist am 1. von **Alexandrien** in **Corfu** eingetroffen und nach Empfang der Ordre nach in derselben Nacht nach **Messina** weiter gegangen.

Beileidskundgebungen und Hilfeleistung.

δ **Karlsruhe**, 2. Jan. Zu der Meldung, daß der **Stadtrat** in seiner Sitzung vom 31. v. Mts. beschlossen hat, sich der **Hilfsaktion**, die im Deutschen Reiche zu gunsten der durch die entsetzliche Erdbebenkatastrophe heimgesuchten Bewohner Süditaliens und Siziliens eingeleitet worden ist, durch Bildung eines **lokalen Hilfsausschusses** anzuschließen, wird noch berichtet: Bis jetzt haben sich die Herren Mitglieder des Großh. **Staatsministeriums** und des **Stadtrats** sowie sämtliche hiesigen **Banken** bereit erklärt, dem örtlichen Hilfsausschuß beizutreten und Gaben entgegenzunehmen.

Sofort nach dem Eintreffen der ersten Trauernachrichten aus Italien hat der Minister des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten, Frhr. **v. Marschall**, im Namen der **badischen Regierung** an den **italienischen Botschafter** in **Berlin** das telegraphische Ersuchen gerichtet, seiner Regierung die aufrichtigste **Teilnahme** auszusprechen. Der italienische Botschafter hat hierauf der badischen Regierung in einem überaus herzlichen Telegramm den **Dank** der italienischen Regierung übermittelt.

hd **Rom**, 2. Jan. Das **Parlament** wird zu einer **außerordentlichen Sitzung** einberufen werden, um den Antrag der Regierung, einen **Kredit von 30 Millionen Lire** für die Bedürftigen im Erdbebengebiet zu bewilligen, zu genehmigen.

In **Taormina** hat sich ein **Komitee der fremden Kolonien** gebildet, das zum größten Teil aus **deutschen** und **englischen Frauen** besteht, die sich für das **Hilfswerk** zur Verfügung stellten.

= **Palermo**, 2. Jan. Die hiesige **deutsche Kolonie** setzte zur **Hilfeleistung** für die Opfer des Erdbebens ein **Komitee** ein unter dem **Vorsitz** des **deutschen Konsuls**, Dr. Freiherrn **von Schaumburg**. Man beschloß, **Lebensmittel** aller Art an das deutsche Konsulat abzuliefern.

hd **Paris**, 2. Jan. Die Blätter veröffentlichen die **erste Liste** von **Zeichnungen für Italien**, welche bereits die Summe von **480 000 Francs** aufweist.

Neue Beben.

hd **Mailand**, 2. Jan. Die „Stampa" meldet aus **Messina**: Die Erdstöße dauern fort. Seit gestern morgen sind **drei Erdstöße** verspürt worden, und zwar morgens 8.30 Uhr, mittags 1.35 Uhr und abends 10.47 Uhr.

= **Algier**, 2. Jan. (Tel.) Gestern wurden hier in mehreren Stadtvierteln **Erdstöße** verspürt, die 3 Minuten dauerten und den Telephonverkehr störten.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 2. Jan. **Angekommen** am 31. Dez. 1908: „Coblenz" 10 Uhr vorm. in Oporto, „Würzburg" in Bremerhaven. **Abgegangen** am 30. Dez.: „Prinz Ludwig" 4 Uhr nachm. von Genua, „Prinz Heinrich" 4 Uhr nachm. von Marseille, „Main" 3 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Schlesier" 6 Uhr vorm. von Rotterdam, „Prinzessin Alice" von Hamburg, „Skutari" von Konstantinopel; am 31.: „Friedrich der Große" 1 Uhr vorm. von Gibraltar.

FRANKENHAUSEN a. K.
Polytechnisches Institut
für allgem. u. landwirtsch. Maschinenbau-, Elektro- u. Brückenbauingenieure. Architektur- und Bauingenieurabteilung.
Grosse moderne Laboratorien.
6554a

Telegraphische Kursberichte

vom 2. Januar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	195.80
Disc. Com.-A.	180.80
Dresdener B.-A.	148.25
Oest. Staatsb.-A.	143.50
Lombarden	18.10
Gotthardbahn-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.57
„ Antwerpen	81.25
„ Italien	81.75
„ London	204.53
„ Paris	81.83
„ Schweiz	81.16
„ Wien	85.83
Privatdiskonto	2 5/8
Napoleons	16.26
3 1/2 % Deutsche Reichs-Anleihe	94.70
3 % do.	85.90
3 1/2 Pr. Cons.	94.75
4 % Ital. Rente	—.—
4 % Oest. Goldr.	98.—
4 1/2 % Oest. Silber	97.50
3 % l. Portug.	58.60
4 % 1880 Russen	84.10
4 % Serben	76.80
4 % Span. Ext.	95.20
4 % Ungar. Gold.	92.70
4 % Ungar. Staatsr.	91.90
Badische Bank	143.70
Kom.-Dist. Bank	108.20
Darmstädter „	127.90
Deutsche Bank	243.30
Diskonto	181.—
Dresdener Bank	148.30
Oestr. Länderbank	107.—
Rhein. Kredit-Pf.	130.90
„ Hyp.-Pf.	191.—
Schaaffh. Bank	134.50
Wiener B.-W.	128.40
Ottomanbank	140.50
Bochum	124.20
Laurahütte	199.—
Gelsenk.	192.—
Harpener	195.75

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4 % neue Bad. 1908	102.30
4 % Bad. 1901	101.20
3 1/2 % „ abge. i. Fr.	96.—
dto. i. M.	94.10
3 1/2 % 1892/94	94.—
3 1/2 % Bad. 1900	94.—
3 1/2 % „ 1902	—.—
3 1/2 % Bad. 1904	94.—
3 1/2 % Bad. 1907	94.—
3 % Bad. 1896	84.50
4 % Bayern 1907	102.60
4 % Württb. 1907	102.—
4 % Rh. H.-Pfdb. b. 1912	99.60
4 % „ 1917	100.60
3 1/2 % „ 1914	91.50
4 % 1897 Argent.	86.10
5 % 1896 Chinesen	102.30
4 1/2 % 1898 „	98.20
5 % Mexikaner amort. innere 1—IV	101.40
5 % dito conf. äußere 1890	97.85
4 1/2 % Russ. Staatsanleihe v. 1905	97.25
4 % do. Rente 1902	84.—
4 % Türken unifiz. von 1903	93.30
Türkische Lose	144.20
Bad. Zuckerf. W.	133.70
A. Elektr.-Ges. E.	219.50
Elekt.-Ges. Schuck.	117.—
Maschin. Gritzner 2 3.	—.—
Karlsr. Maschin.	191.70
H.-A. Packetfahrt	113.20
Nordd. Lloyd	91.—

Nachbörse (2 1/4 Uhr Nachm.)

Oest. Kredit-A.	195.80
Deutsche B.-A.	243.10
Diskonto-Comm.	181.—
Dresdener Bank	148.—
Ost. S.-Bahn (Fr.)	143.60
„ Südbahn Bomb.	18.20

Tendenz: fest.

Berlin (Anfangskurse).

Ost. Kredit-Aktien	195.50
Berl. Handelsg.	169.30
Komm.-Dist.-Bk.	108.10
Darmstädter Bank	—.—
Deutsche Bank	243.40
Diskonto-Komm.	181.—
Dresdener Bank	148.50
Balt. u. Ohio	111.—
Bochum. Gußstahl	224.20
Dortm. Union L. L.	63.20
B. Kö.- u. Laurah.	199.70
Harpener	195.60

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse.)

3 1/2 % Bad. 1900	—.—
3 1/2 % „ 1904	—.—
3 1/2 % „ 1907	—.—
4 % R.-Anl. 1907	100.80
3 1/2 % Reichsanl.	94.70
3 % Reichsanleihe	85.70
3 1/2 % Preuß. C.	94.70
3 % dito	85.60
4 1/2 % Russen 1905	97.—
4 1/2 % Japaner „	92.60
Oest. Kreditakt.	195.90
Diskonto-Komm.	181.10
Dresdener Bank	148.50
Nat.-Bk. f. Dtschl.	121.40
Kom.-Dist.-Bank	108.10
Ost. Staatsb. (frz.)	143.40
Kanada-Pacific	177.70
Bochumer Gußst.	224.90
B. Kö.- u. Laurah.	199.70
Gelsenk. Bergwerk	191.90
Harpener	195.40
Phönix	178.20
Dynamit Trust	156.—
Allg. Elek.-Ges. E.	218.90
Elek.-G. Schuckert	115.30
Westeregeln	170.—
D. Metallpatr. Pf.	292.—
Misch.-Fl. Gritzner	201.50
B. Köln-Rottweil	227.50
Brauerei Sinner	248.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	93.50
Pest.-Ung. K. Obl.	—.—
Ug. Schmalbahn I	92.50
Privatdiskonto	2 1/8

Berlin (Nachbörse.)

Oest. Kredit-Akt.	195.80
Berl. Hand.-Ges.	169.30
Deutsche B.-A.	243.40
Disk. Komm.-A.	181.10
Dresdener B.-A.	148.50
Bomb. Ost. Südb.	18.10
Balt. u. Ohio	111.—
Bochumer Gußst.	224.90
Dortm. U. Lit. C.	63.20
Laurahütte	199.70
Gelsenkirchen	191.90
Harpener	195.40

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr.)

Ost. Kreditaktien	620.—
„ Länderbank	422.—
„ Staatsb. (frz.)	668.—
Lomb. (öst. Südb.)	102.50
Marknoten	117.17
Ost. Kronenrente	94.35
Ost. Papierrente	97.25
Ungar. Goldr.	109.55
Ung. Kronenrente	91.05

Tendenz: ruhig.

Paris.

3 % franz. Rente	96.72
4 % Italiener	104.20
4 % Spanier	97.—
4 % Türk., unifiz.	93.30
Türkische Lose	176.—
Banque Ottoman	795.—
Rio Tinto	18.35

London.

Chartered	16 1/8 Sh.
de Beers	11 1/4
Cast Rand	4 1/4
Goldfields	4 7/8
Randmines	8—
Anaconda	10 1/8
Atchison common	103 1/8
„ preferred	103 1/2
Chicago, Milwaukee and St. Paul	153—
Denver preferred	40 1/4
Louisville Nashv.	128 1/2
Union Pacific	168 7/8
United Stat. Steel Corp. common	52 3/4
dito preferred	110 1/8

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 3. Januar:

Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Leibdragonerkapelle.
Fideler Humor. 4 Uhr Tanzausflug. Blume in Durlach.
Friedrichshof. 11 Uhr Frühschoppen-Konzert. Abends 8 Uhr spielt die **Ungarische Kapelle** im **oberen Saal.**
Fußballklub „Allemania". 10, 1 und 2½ Uhr Verbandswettspiele.
Fußballklub „Frankonia". 2 Uhr Training.
Fußballklub „Phönix". 10, 1 und 2½ Uhr Ligaspiel.
Karnev.-Ges. Alt-Karlsruhe. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Grünen Bär.
Kaiserpanorama, Kaiserpassage, siehe Inserat.
Kolosseum. 4 u. 8 Uhr Vorstellung d. Oberbayerischen Bauerntheaters.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der ungar. Magnatenkapelle.
Sachsen und Thüringer. 6 Uhr Weihnachtsfeier im Palmengarten.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8.10 Uhr.
Taubstummenverein Fidelitas. 4 Uhr Weihnachtsfeier i. Café Nowack.
Welt-Kinematograph, Kaiserstr. 133. Vorstellungen von 2—11 Uhr

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe:

Sonntag, 3.: Abt. C. 30. Ab.-Vorst. infolge Erkrankung der Frau Kallensee statt Mignon **„Romeo und Julie"** von Gounod. 6½—½10.

Montag, 4.: Abt. A. 30. Ab.-Vorst. **„Das Weib des Uria"**, ein biblisches Spiel in 5 A. v. Albert Geiger. 7—¼10.

Dienstag, 5.: Abt. B. 27. Ab.-Vorst. **„Flachsmann als Erzieher"**, Komödie in 3 A. v. O. Ernst. 7 bis geg. ½10.

Mittwoch, 6.: 4. Abonnementskonzert des Gr. Hoforchesters. ½8.

Donnerstag, 7.: Abt. A. 29. **Germania**, Oper in einem Vorspiel und Nachspiel und 2 Bildern v. Franchetti. 7—¾10 Uhr.

Freitag, 8.: C. 29. **„Unser Freund Bob"**, Schwank in 3 A. v. Sandford Merton. 7 bis nach 9.

Samstag, 9.: 22. auß. Ab. Besonders ermäßigte Preise und vorverkaufsgebührenfrei: **Sonnenguckchen** oder der König von Glitzerland. 5 bis ½8.

Sonntag, 10.: Abt. A 32. **Die Hugenotten**, große Oper mit Ballet in 5 A. v. Meyerber. 6½ bis 10.

Montag, 11.: Abt. B. 28. **Unser Freund Bob**, Schwank in 3 A. v. Sandford Merton. 7 bis nach 9.

In Baden:

Mittwoch, 6.: 17. Ab.-Vorst. zum erstenmal: **„Unser Freund Bob"**, Schwank in 3 A. v. Sandford Merton. 7 bis nach 9.

Für Wöchnerinnen

wird von ärztlichen Autoritäten **HYGIOPON**, das neue, auf elektrischem Wege hergestellte Eisenpräparat, als hervorragendstes blutbildendes Kräftigungsmittel warm empfohlen. **Hygiopon** regt den Appetit intensiv an und stärkt die Nerven. — Originalflaschen M. 1.75 und M. 3.— in den Apotheken erhältlich. 10871a

Generaldepot für Deutschland:
Dr. Wasserzug, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.
Depot: **Internationale Apotheke Wilhelm Waagen.**

Hirschsche Schneider-Akademie,
Berlin C., Rotes Schloß 2. 10265a
Prämiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 28 000 Schüler ausgebildet. **Kurse von 20 Mark an** beginnen am 1. und 15. jeden Monats. **Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei.** Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis. **Die Direktion.**

Deutsche Städtebilder.

VI. (Nachdruck verb.)

Tübingen.

Ein Städtebild aus dem Schwabenland von **Joseph Buchhorn.**

Wenn man den malerischen Talkessel hinter sich gelassen hat, in dem Stuttgart, behaglich hingestreckt, ein sonnenseliges — oft allerdings mehr sonniges als seliges — Dasein verträumt, und etwa anderthalb Stunden durch ein freundliches, meist bergeumsäumtes Obst- und Weingelände gefahren ist, passiert man die Ausläufer der Schwäbischen Alb und stößt, ziemlich unvermittelt, auf einen Ort, der wie aus einem Märchenbilde geschnitten zu sein scheint, auf die vielhundertjahrealte Alma mater: Tübingen....

Auf zwei Bergen klimmen die Häuschen und Häuser höhan; in den Taleinschnitt zwischen beiden schiebt sich ein Gequer von Straßen und Gassen; am Neckar entlang wachsen offizielle Gebäude und schmucke Privatvillen in den Tag, und über die Ufer des Flusses lagern sich hochgegiebelte, vielgestockte malerische Wohnungen, an denen der Weinstock hochklettert. Da und dort nickt eine bunte Fahne in die Wipfel der Platanen, unter deren dichtem Blätterdache daseinglückliche Studenten und liebefrohe Mädchen auf- und abspazieren, derweil in der Konzertallee die Kapelle des Infanterieregiments Nr. 180 die neuesten Walzer- und Operettenweisen in dem Nachmittag verklingen läßt.

Tübingen ist die Stadt der behaglichen Zufriedenheit; die Stadt, an deren Mauern alles, was laut ist und grell klingt, abgleitet; die Stadt, über der es wie ein warmer Sommertag liegt: man schaut aus efeuumrankten Fenstern in eine früchtebestandene Weite und aus dem Garten duften die Rosen und Levkojen. Irgendwo fährt eine kundige Hand über die Tasten eines Klaviers und schlägt eine Silchersche Melodie an, irgend eine, die ein schwäbisches Volkslied trägt oder einen Text von Ludwig Uhland oder Joh. Georg Fischer.

Tübingen ist immer noch ein wenig mehr gestern als heute, trotz seiner modernen Elektrizitäts-, Gas- und Wasseranlagen. Die haben seinem konservativen Städtecharakter wenig anhaben können. Wer mit offenen Sinnen durch des Städtchens winkelige Gassen bummelt, der wird es bald schon empfinden, daß hier ein Stück solider Vorväterkultur lebendig geblieben, daß hier das nivellierende Prinzip einer neuen Zeit nicht durchgedrungen ist. Darum tritt hier auch ein starker Zusammenhalt aller Kräfte und aller Kreise zutage. Tübingen ist eine von den größeren Städten des Schwabenländles, — es zählt immerhin gegen 16 000 Einwohner! —, in denen der eine den anderen kennt, und wo es zwischen Handwerkern und Herrschaften, zwischen Gästen und Wirten, zwischen Geschäftsleuten und Kauflustigen noch etwas Gemeinsames gibt. Die Frau Professor trägt ihre Nase nicht stolz an der Frau Sekretär vorüber und der Herr Amtsgerichtsrat macht gerne ein kleines Schwätzchen mit dem Hafner, der über das vielgestaltige Topf- und Krugwerk gebietet.

In Tübingen herrscht — das läßt sich aus dem Geiste, der in dieser Stadt lebendig ist, unschwer erklären — auch noch das alte patriarchalische Verhältnis zwischen dem Studenten und seinem Philister. Der junge Bürger der stolzen Alma mater mietet nicht bloß eine „Bude", wenn er sich für ein paar Semester niederläßt, er tritt zugleich auch in das Interesse und oft, sehr oft, in das Herz seines Haushalters. Und es ist ganz selbstverständlich, mögen sich die zwei auch während ihres Zusammenlebens manchesmal gehabt haben: wegen nächtlichen Randalierens, wegen nicht prompt erledigten Zinses und was nenne ich noch? wenn der Bursche später einmal „aus Amt und Stand" an den silbergewellten Neckar zurückkehrt, wird er allemal gerne die Stätte wieder aufsuchen, da er in glückdurchlohten Stunden geweilt hat — und dann drücken sich zwei Männerhände zu einem neuen Freundschaftsbund, die des alten Philisters, der Generation um Generation kommen und gehen sieht und die des ehemaligen Studenten, für den Tübingen eine der vielen Episoden war, die sein Leben begleiten; eine der vielen Episoden, wenn auch vielleicht eine der schönsten und nachdrucksvollsten ...

*

Ich habe das Häusergewirr der winkeligen Stadt hinter mir gelassen, bin über ihren mittelalterlich-anmutenden Marktplatz gebummelt, habe das mit wundernetten Sgrafittomalereien geschmückte Rathaus gebührend bestaunt und mich an seinem niedlichen Uhrwerk (vom Jahre 1511!) delektiert; ich habe das berühmte Tübinger Stift besucht, jene weit über Schwabens Grenzen hinaus bekannte Bildungsanstalt für evangelische Geistliche, die dem Herzog Ulrich ihre Einrichtung verdankt, und bin dann über das „Faule Ecke", einen Schnittpunkt verschiedener Gassen und Gäßchen, wo sich früher, wie auf dem Forum von Jena, die Studenten zu sammeln pflegten, schloßan gestiegen. Nun halte ich an der Linde, die von dem erwähnten Herzog Ulrich im Jahre 1534 höchsteigenhändig gepflanzt worden sein soll, und beuge mich über den Mauerrand, der aussichtsfrei über der Stadt liegt: drüben die Berge der Schwäbischen Alb; dort der Rammert, über den die von der Poesie der Minnesängerzeit verklärte Weilerburg aufragt, und weiter westwärts die scharfe Silhouette der Hohenzollern; vor den Höhen des Rammert die fünf Bierdörfer Bühl, Derendingen, Kiebingen, Kilchberg und Weilheim, von denen zwei früher beliebte Mensurplätze der Tübinger Studenten waren: Weilheim und Derendingen.

Wie ihre roten Ziegeldächer mit dem dunklen Grün der Wälder und dem helleren der Wiesen und Weiden kontrastieren?! Wie sie in die Sonne lohten, die sich im wasserschnellen Neckar bespiegelt, in den die Häuser der buschbewachsenen Halde schauen, die den Namen des Flusses trägt, die Halde, da die Professoren und Dozenten der Universität domizilieren! Auf der anderen Seite der Stadt, über dem Durchbruch der Wilhelmstraße: der Oesterberg mit seiner Wielands- und seiner Uhlandshöhe; mit dem hochragenden Kaiser-Wilhelmsturm — mit den stilverschiedenen Häusern der hier beheimateten Korporationen, meist im Stil von Burgen und Pfalzen. Dort flackert das blau-weiß-rote Banner der Rhenanen im Wind; da bauschen sich die grün-roten Fahnen der Franken, dort die schwarz-weiß-schwarzen der Preußen, die grün-weiß-roten der Hohenstaufen, und wie sie alle heißen, die jugendseligen und hoffnungsfreudigen Bünde! Mir ist, als ob ein Lachen zu mir herüberdränge, ein helles, lebenbejahendes Lachen; als ob sich ein Lied zu mir verliere, — schon formen sich die Klänge —:

O du schöne Welt, wie bist du so weit –
Noch ist die blühende, goldene Zeit,
Noch sind die Tage der Rosen!

Die Tage der Rosen — und zu meiner Rechten dräuen die gewaltigen Quadern des mächtigen Schlosses, das aus der germanischen Urzeit zu erzählen weiß, da die Tiuwinge auf dem Berge und im Tale saßen, die dem Lichtgotte der Deutschen opferten: Tiu, dem Schwertstarken, das von heißen Kämpfen und fröhlichen Gelagen zu künden vermag, von dem Besuche Kaiser Maximilians, dem die Bürger auf der alten Neckarbrücke eine glänzende Bewirtung boten, und den Kämpfen wider den Schwäbischen Bund; von der Einführung der Reformation, die die Weisheit eines Melanchthon stützte; von der Pest (am Anfang des 17. Jahrhunderts) und den Schrecken des dreißigjährigen Krieges; von Hungersnöten und von Feuersbrünsten; von Glück und Weh. — Wenn die ungefügen Quadern des stolzen Schlosses reden wollten?! Von den Festen, die in seinen weiten Hallen alles, was jung und schön war, vereinten; von den Qualen, die seine Folterkammern drunten im dunklen Keller bewahrten, da die Dicke der Mauern keine Schmerzenslaute hinausließen in den lichten Lenz, der sich jetzt so verheißungsvoll über dem Tale des Neckars und dem der Ammer lagert.

Quondam erat ... Es war einmal ...

Geht man weiter auf dem Rücken des Schloßbergs, vorüber an der Lichtenberger Höhe mit ihrem unvergleichlichen Blick auf Tübingen und die ganze Schwäbische Alb, kommt man nach einem kleinen Abstieg durch den Wald nach dem idyllischen Schwärzloch, einem alten Gutshof und beliebten Ausflugsort der Studenten. Wie schön lassen sich Sommernächte unter den uralten Linden hinter einer mächtigen Bowle durchträumen! Geht man noch eine Stunde weiter durch dichten Laubwald, öffnet sich plötzlich der Blick: auf spitzem Bergkegel liegt inmitten eines kleinen Friedhofs die Wurmlinger Kapelle. Fern von aller menschlichen Behausung träumt dieses reizvolle Kirchlein dahin, und man versteht, wie es die Muse eines Uhland, Schwab und Lenau anziehen mußte.

*

In Tübingen reichen sich Industrie und Landwirtschaft die Hand. Es hat von beiden etwas. Ein paar Fabriken vor den Toren, die aber kaum auffallen; große, wohlbebaute Felderstreifen Lustnau und Bebenhausen zu; Weinberge über der Stadt und Weinberge um die Stadt. Aber das alles ist keine Charakteristik für den freundlichen Ort: die bleibt heute und in absehbaren Zeiten die nämliche, die das traute Nest seit jenem 3. Juli 1477 trägt, da Graf Eberhard im Bart die Stiftungsurkunde der Alma mater Tubiugensis ausfertigte: Universitätsstadt.

Ja, Universitätsstadt. In sechs Fakultäten dozieren heute weit über 100 Lehrkräfte; durchweg erste Vertreter ihrer Disziplinen, wie das bei der Vergangenheit einer Hochschule nicht anders zu erwarten ist, die, um nur ein paar Namen anzuführen, Männer wie Reuchlin, Staupitz, Melanchthon, Crusius, Frischlin, Mästlin (der Lehrer Keplers), die Naturforscher Gmelin, den Philosophen Bilfinger, Uhland, Vischer, Silcher u. v. a. zu den ihren zählte.

Universitätsstadt: die dreistöckige Aula in der Wilhelmstraße predigt es. Die chemischen und botanischen Institute, die modernen Kliniken, die zoologischen, mineralogischen, geognostischen Sammlungen in der Aula nova, die Handschriften, Universitätsakten und die reichhaltige Bibliothek, die das Schloß bewahrt, künden es. Und die verschiedenen Mützenläden, die Dedikationsgeschäfte mit den wappenverzierten Krügen und buntquastigen Pfeifen, die zirka 1800 Studenten, die tagsüber die Wilhelmstraße auf- und abziehen, am Museum und dem botanischen Garten vorüber nach den Kollegien hin, die tausend Hunde, Pudel, Terriers, Doggen, Bernhardiner, das Waldhörnle draußen vor der Stadt, wo heller Schlägerklang in das Tal der Steinlach hinüberhallt —: all das predigt laut und eindringlich — hier herrscht der Bruder Studio; hier ist ein Tummelplatz der akademischen Jugend; hier werden die Sinne an der Erforschung und Durchdringung wissenschaftlicher Probleme geschliffen; hier reift der farbenfrohe Jüngling dem tatendurstigen Manne entgegen. —

*

Es geht gegen Mittag. Die paar Bläser droben auf dem stadtbeherrschenden Turme der konstruktionsklaren Stiftskirche machen es kund, die Tag um Tag ihren Choral über das Dächergewirr der Stadt erschallen lassen — der Stiftskirche, in deren Fürstengruft auch der Stifter der Universität, der edle Graf im Barte, schläft — da — aus den sonnenflimmernden Lüften klingt es zu mir hernieder:

Das ist der Tag des Herrn!

Seltsam — auch ohne daß die Instrumente diese Töne riefen, waren sie die ganze Zeit über in mir lebendig, da ich durch den Frieden der Tübinger Idylle schritt. —

Der Himmel nah und fern,
Er ist so klar, so feierlich,
So ganz, als wollt' er öffnen sich.
Das ist der Tag des Herrn!

Macht es die „feierliche" Ruhe, die über der Stadt liegt? Sind es Reminiszenzen, die Uhlands Denkmal, drunten in den Anlagen, oder Uhlands Haus (in dem er auch gestorben ist), am Oesterberg, in mir geweckt haben? Uhland, Silcher, Joh. Georg Fischer, Friedrich Hölderlin, der unglückliche Dichter eines neuen Griechenideals, der dort im Turm am Neckarufer Jahrzehnte lang im Irrsinn dahindämmerte, und dessen Denkmal im botanischen Garten steht, die Ottilie Wildermuth, die aus dem Grün der Platanenallee schaut — ich weiß, es sind nur ein paar Namen, aber für Tübingen und sein Milieu haben sie eine programmatische Bedeutung: auch heute noch ist der gemüttiefe, liedfrohe, idyllischer Beschaulichkeit zuneigende Menschenschlag hier lebendig, der an landschaftlichen Schönheiten und einem guten Tropfen eine genügsame Erholung von des Tages Lasten und Werken sucht und findet, den die Poeten und der Sänger geschildert haben — das mag in gewissem Sinne eine allgemein-schwäbische Note sein; aber die Uhland, Fischer, Silcher prägen sie zu einer spezifisch tübingischen ...

Eine Musik klingt straßauf; Wagen rasseln über das Pflaster; Zweispänner; bunte Mützen lachen aus ihnen heraus; jungfrische Kehlen jauchzen ein Wanderlied — irgend eine Korporation „sputzt" ins Freie — Bebenhausen zu, wo der König einen Teil des Sommers verweilt? Hohenentringen entgegen, wo ein kühler Tropfen lockt? Zum Hohenzollern, um im geschichte-umrauschten Burghof zu kommersieren? Nein, die Wagen biegen stadtaus gen Reutlingen hin — also geht die Fahrt zum Lichtenstein — in die volle Poesie des schwäbischen Landes, die Wilhelm Hauff verkündete, ins Tal der forellenreichen Echaz.

Hört's! Wie macht das Wandern frei!
Ein Vivat dir, du Zaubermai
Und deinem Blütenblinken!

Zahnatelier **Petri**
Nachf. **Emil Kimmich,** 274.3.1
Leopoldstrasse 8.
Spezialist für feine, moderne Zahntechnik,
früher 1. Assistent bei Herrn Hofdentist Derenburg.

Uebel & Lechleiter-Pianinos
zu mässigen Preisen! 12727
Nur beim alleinigen Vertreter
***J. Kunz,** Klavierbauer,*
Pianolager, Karlfriedrichstr. 21.
NB. Aeltere Instrumente werden in Zahlung genommen.

Den Keim des Todes
können auch die ekelhaften, oft kaum auszurottenden Wanzen bringen, als Ueberträger tötlicher Krankheitsbakterien. Deshalb
fort mit den Wanzen!
Radikale Ausrottung unter voller Garantie des Erfolges erzielen wir mit unserem patentamtl. geschützten Verfahren, selbst in Fällen, wo alle angewandten Mittel fehlschlugen. Wenden Sie sich bei Bedarf nur an die 17525
I. Bad. Versicherung gegen Ungeziefer
Lütgens & Springer, Inh.: Anton Springer
Tel. 2340 **Markgrafenstr. 52** Tel. 2340
Erste u. grösste Desinfektionsanstalt Süddeutschlands.

Neuer Kaiserhof,
Ecke Garten- u. Lessingstr., neu renoviert,
empfiehlt bekannt guten
Mittags- und Abendtisch
in und außer Abonnement.
16420 **J. Müller.**

Eier!
Trinkeier
Siedeier
Kocheier
in bester Qualität empfiehlt B20
M. Wassermann,
Eierspezialgeschäft,
Amalienstr. 22. Tel. 2526.
Feine **Süßrahmtafelbutter** per Pfd. Mk. 1.10.

Neu eingeführt:

1/2 Pfd Paket **60** ₰
1/2 Pfd. Paket **30** ₰
18324 empfehlen 6.1
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Geschäfts-Uebernahme u. Empfehlung.
Erlaube mir einem verehrl. Publikum und Nachbarschaft die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich die B50
Metzgerei u. Wurstlerei
von Herrn **Ludwig Herbst** mit dem 1. Januar übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die werte Kundschaft stets mit nur **prima Fleisch- und Wurstwaren** zu bedienen. Hochachtungsvoll
Hermann Krauter,
Körnerstrasse 10.

Schuh-Bruders Neujahrsgedicht!

Profit Neujahr! Schuh-Bruder ruft
Es allen Euch entgegen,
Wünscht seinem lieben Kundenkreis
Von Herzen Glück und Segen!

Habt Dank, die Ihr im alten Jahr
Den Weg zu mir gefunden, 206
Halft die von mir verkaufte War'
Auf fünfmal Tausend (5000 Paar) runden!

Bleibt Ihr im neuen Jahr mir treu,
Wird nie es Euch gereuen,
Schuh-Bruder wird mit besten Schuh'n
Zu billigstem Preis erfreuen!

Wer mich bisher nicht aufgesucht,
Mög' jetzt es endlich wagen,
Sieht man mein grosses Lager erst,
Wird man nicht mehr verzagen!

Ein jedes wird von mir bedacht,
Wenn ihn die Stiefel drücken;
Nur eine nicht, die „Stephanie",
Sie kehrt mir ja den Rücken! *)

Schuh-Bruder, Amalienstr. 25a.
*) Warum? Weil sie von mir keine Schuhe bekam.

Das Internationale Patent-Büro Bruchsal
erwirkt u. verkauft **Patente** in allen Kulturstaaten. Stete Verbindung mit Kapitalisten.

Größere Posten
halbwollene
reinwollene
wasserdichte
Pferde-Decken.
Arthur Baer,
18757 **Karlsruhe,** 12.3
Kaiserstraße 93, 1 Tr. hoch.

Spiegel-Seife
nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Büreau, Hôtel, Waschereien, Fabriken etc.
Sparsamster Verbrauch
Angenehmer Geruch.
Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten woll. Stoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Gloth, G. m. b. H., Hanau. Für Verbraucher von Spiegelseife schöne
Geschenke
9182a

Prima selbstgewässerte
Stockfische
empfiehlt 316
Karl Pfefferle,
Erbprinzenstr. 23. Telephon 1415

Bekanntmachung.

Einrichtung eines Gemeindesekretariats im Vororte Grünwinkel betr.

Nach Einverleibung der Gemeinde Grünwinkel in die Stadt Karlsruhe wird mit Wirkung vom 1. Januar 1909 für den Vorort Grünwinkel ein **Gemeindesekretariat** im bisherigen Rathaus Grünwinkel errichtet.

Zum Gemeindesekretär wird der bisherige Bürgermeister Westermann ernannt.

Bei dem Gemeindesekretariat können die Bewohner des Vororts Grünwinkel Anträge in allen Gemeindeverwaltungsangelegenheiten stellen so z. B. in Armensachen und betr. Feuerversicherung von Gebäuden, ferner in den das Beerdigungswesen betreffenden Angelegenheiten.

Das Gemeindesekretariat ist insbesondere zuständig zur Entgegennahme von An- und Abmeldungen zur Invaliden- und Krankenversicherung sowie zur Ausstellung von Quittungskarten bei erstmaligem Eintritt in invalidenversicherungpflichtige Beschäftigung.

Auf dem Gemeindesekretariat werden auch in **gemeindegerichtlichen** Sachen Klagen sowie Anträge auf Vornahme von Sühneversuchen und auf Erlaß von Zahlungsbefehlen entgegengenommen.

Schließlich wird auch den Bewohnern des Vororts Grünwinkel Gelegenheit zur Zahlung städtischer Abgaben, insbesondere von Umlagen beim Gemeindesekretariat zu noch zu bestimmenden Zeiten gegeben.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1908. 18907

Der Stadtrat. 2.2
Siegrist.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsschulunterricht betr.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren **verpflichtet**, die **fortbildungsschulpflichtigen Kinder**, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterricht **anzumelden** und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.

Fortbildungsschulpflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 ℳ bestraft.

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts hierher kommen, sind **sofort** anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur **versuchs- oder probeweise** aufgenommen sind.

Karlsruhe, den 1. Januar 1909. 8973

Das Rektorat:
Dr. L. Gerwig, Stadtschulrat.

Handelslehranstalt Kirchheim -Teck Wbg.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.
Ausländer-Kurse. | Neuaufnahme: 9. Januar. | Sprachen-Institut. 7149

Tapeten- und Linerusta-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nchfl.
KARLSRUHE
Kaiserstr. 186 Telephon 1783.
Filiale: Baden-Baden.

Heize mit Gas!
Bequem und sauber
Höchste Heizeffektausnützung.
Gas-Heiz-Kamine
Gas-Heiz-Oefen
Bestbewährte Konstruktion
Gediegenste Ausführung 5097a.5 5
Verkaufstellen weisen wir gern nach.
Eisenwerke Gaggenau A.-G.
Gaggenau (Baden).

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Handlung und Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter. Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Damen finden liebevolle, diskr. Aufnahme bei Frau Koch, Hebamme, Zähringerstr. 14. 1 Tr. B46074.14.6

Geld Darlehen ohne Bürgen, ratenw. Rückz., v. Selbstg. Hengstmann, Dortmund, Gutenbergstraße 59. Rückporto. 10893a 15.2

Wintersdorf. 2.2

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Wintersdorf versteigert am
Dienstag, den 5. Januar 1909,
vormittags 10 Uhr anfangend, aus ihrem Gemeindewald folgende Hölzer:
59 Eichen von 2 Fm. abwärts,
13 Buchen v. 1,93 Fm. abwärts,
3 Erlen,
3 Birken,
11 Ruschen,
5 Kirschbäume,
9 Akazien,
8 Eschen,
4 Aspen,
20 Bellen,
5 Weiden,
11 Pappeln,
1 Maßholder.
Zusammenkunft beim Bahnhofe, von wo aus man sich in den Wald begibt. 10816a

Wintersdorf, 27. Dezember 1908.
Der Gemeinderat.
Ruckenbrod, Bürgermstr.
Schaaf, Ratschr.

Liedolsheim. 2.1

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Liedolsheim versteigert am **Freitag, den 8. Januar 1909, nachmittags 1 Uhr** im Holzhiebschlag (Ehrlich):
10 Eichenstämme,
4 Eschenstämme,
52 Erlenstämme,
73 Birkenstämme,
10 Pappelstämme.
Zusammenkunft im Rathaus.
Liedolsheim, 31. Dezbr. 1908.
Der Gemeinderat.
Bolz, Bürgermstr. 13a

Hochstetten. 2.1

Pappel- und Forlenstammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Hochstetten versteigert am Dienstag, den 12. Jan. d. Js., vormittags 9 Uhr, im Forlenwald anfangend, 55 Forlenstämme in Abt. 2, 3 u. 6, Fortsetzung im Rheinwald Sandlach, 124 Pappeln, 2 Eschen, Festmeterinhalt von 0,80—3,68. 15a

Gemeinderat.
Herbst, Bürgermstr.

Nächste Woche!
Ziehung schon 9. Januar
der Badischen Wohltätigkeits-Geld-Lotterie
f. Inval., Witwen u. Waisen.
2928 Bargewinne ohne Abzug
44000 M.
1. Hauptgewinn:
20000 M.
2. Hauptgewinn:
5000 M.
326 Gewinne:
10000 M.
2600 Gewinne:
9000 M.
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg.
versendet Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Lotteriebank Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60, H. Moyle, E. Flügel L. Michel, Chr. Frank. 9986a
In Karlsruhe Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Die noch einzel vorhan...
halbwollene, reinwollene
Schlafdecken
werden, um damit völlig zu räumen, enorm bill. abgegeben.
Kaiserstrasse 93,
18756 1 Treppe hoch. 6.8

Damen find. diskr. Aufn. u. gute Pfl. bei Frau Kleinhans, Hebamme, Fasanenstr. 2, III (Ecke Kaiserstr.) B420.

Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule
„Merkur"
Karlsruhe
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018.
Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.
Tages- u. Abendkurse.
Am 4. Januar beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.
Buchführung einfache, doppelte amerikanische.
Stenographie Gabelsberger und Stolze-Schrey.
Maschinenschreiben (12 Maschinen)
„Schönschreiben".
Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift, Kontorarbeiten etc.
Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.
Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.
Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein
Praktisches Uebungs-Kontor
(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.
Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation. 18233 5.5
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung.
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **Die Direktion.**

Vereins-Versammlungen.
Sonntag, den 3. Januar.
3 Uhr Verein der konfirmierten Mädchen, Waldhornstraße 11.
4—6 Uhr: Versammlung d. Jungfrauen-Vereins Stefanienstr. 22.
8 Uhr: Jugendvereinigung d. Südstadt: Herr Stadtvik. Schneider.
Dienstag, den 5. Januar.
Abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmierten Söhne im Konfirmandensaal der Lutherkirche.
Mittwoch, den 6. Januar.
Abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmierten Söhne Stefanienstraße 22.

Gottesdienste. — 3. Jan.

Stadtkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.
Kleine Kirche. ½9 Uhr: Herr Pfr. Bender.
½12 Uhr Christenlehre: Hr. Hofprediger Fischer.
6 Uhr: Herr Stadtvik. Mondon.
Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.
Johanneskirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpf. Hesselbacher.
10½ Uhr: Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
6 Uhr: Hr. Stadtv. Schneider.
Christuskirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Rohde.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rohde.
2 Uhr: Andachtstunde f. Taubstumme.
6 Uhr: Herr Stadtv. Duhm.
Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstr. 20. 10 Uhr: Herr Stadtvikar Duhm.
¼12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Jäger.
Lutherkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
¼12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpf. Weidemeier.
6 Uhr: Hr. Stadtv. Roland.
Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Paul.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Hr. Stadtpfarr. Rapp.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Hr. Hofprediger Fischer.
Diakonissenhauskirche. Vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Katz.
Abends ½8 Uhr Monats-Missionsstunde: Hr. Miss. Knobloch.
Am Dienstag, Donnerstag u. Samstag, ½8 Uhr, Abendgottesdienste nach dem Programm der Gebetswoche.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.
¾11 Uhr Christenlehre: Hr. Dekan Ebert.

Wochengottesdienste.
Donnerstag, den 7. Januar.
Kleine Kirche. 5 Uhr: Hr. Stadtv. Mondon.
Johanneskirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider.
Lutherkirche. 8 Uhr: Hr. Stadtvikar Roland.
Stefanienstraße 22. 8 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 8 Uhr: Hr. Stadtvikar Philipp.
Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstr. 23: Hr. Stadtm. Lieber.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Pfr. Bender.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Hilfsgeistl. Sitzler.
3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12, für 14—17jähr. Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12, für über 17jähr. Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schw. Lene, Adlerstr. 23.
5 Uhr Abendgottesdienst zur Eröffnung der Gebetswoche. Herr Pfarrer Bender.
Montag, abends ½9 Uhr, allgemeine Gebetsversammlung.
Dienstag, abends 8 Uhr, Gebetsversammlung für Frauen und Jungfrauen im Vorsaal.
Mittwoch, abends ½9 Uhr, allgem. Gebetsversammlung.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetstunde für Frauen und Jungfrauen im Vorsaal.
Freitag, abends ¼7 u. 9 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesd.
Freitag, abends ½9 Uhr, allgem. Gebetsversammlung.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsversammlung für Frauen und Jungfrauen im Vorsaal.
Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.
Sonntag, abends ½9 Uhr, Vortrag von Herrn Prof. Roller.
Montag, abends ½9 Uhr, allgem. Gebetsversamml. Adlerstr. 23.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Gebetsversamml. f. Männer u. Jüngl.
Mittwoch, abends ½9 Uhr, allgem. Gebetsversamml. Adlerstr. 23.
Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprech. der jüngeren Abteil.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Gebetsversamml. für Männer und Jünglinge.
Freitag, abends ½9 Uhr, allgem. Gebetsversamml. Adlerstr. 23.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsversamml. f. Männer u. Jüngl.
Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.
Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr: Sonntagschule.
Nachm. 3 Uhr Biblischer Vortrag: Hr. Stadtmissionar Kies.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenver.
Von Sonntag, den 3. bis Samstag, den 9. Jan. findet jeden Abend 8 Uhr allgem. Gebetsvereinigung mit Ansprachen statt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Evangelisch-lutherische Gemeinde.
Alte Friedhofkapelle. Waldhornstr.
Vormittags 10 Uhr: Herr Pfr. Schemm.

Katholische Stadtgemeinde.
Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
½12 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
3 Uhr Andacht für die hl. Weihnachtszeit mit Predigt und Prozession der Kinder zur Krippe.
Dienstag, 6 Uhr abends, Weihe des Dreikönigswassers mit Tedeum.
St. Bernhardiuskirche. ½7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt u. Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.
3 Uhr Jungfrauenkongregation.
Montag, ½9 Uhr, Männerkongregation.
Liebfrauenkirche. ¼7 U. Frühmesse
½9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst, Amt mit Predigt.
11 Uhr hl. Messe.
½3 Uhr Vesper.
St. Vinzentiuskapelle. 5[30] Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
½7 Uhr Frühmesse.
¼9 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
½3 Uhr Vesper, darnach Andacht des christl. Müttervereins.
4 Uhr Dienstbotenversammlung im Franziskushaus.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.
Für katholische Taubstumme von Karlsruhe und Umgebung.
Sonntag nachmittag 2 Uhr im St. Franziskushaus (Grenzstraße 7) Predigt, hierauf Andacht mit Segen.
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
½8 Uhr Deutsche Singmesse.
½10 Uhr Hauptgottesd. m. Pred.
2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft; hierauf Rosenkranz.
Rüppurr (St. Nikolauskirche).
9 Uhr Singmesse mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.
Zionskirche der Ev. Gemeinschaft. (Beiertheimer Allee 4).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesd.
Nachm. ¼4 Uhr Predigt.
Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenver.
Abends 8 U. Allianz-Versamml.
Von Montag bis Samstag jeden abend ¼9 Uhr Allianz-Gebets-Versamml. Hr. Pred. Deeg.

English Church Services
are held in the Pfründnerhaus Kaiserplatz.
Early Celebration at 8 A. M.
On 1st Sunday after Matins only.
Matins at 11 A. M.
Archdeacon Robinson, Chaplain.

Für jungen Sägemüller
Eine oberschlächtige Sägemühle (mit neuem Walzengatterwerk) inmitten großen Nadelwaldgebiets, dicht an guter Talstraße, 5 km von Bahnstation, mit 2 Wohnhäusern, ab 1. Februar auf 10 Jahre **zu verpachten.** 10 ha Acker und Wiesen billig zuzupachten. Gelegenheit zu Stangenholzhandel.
Auskunft und Vertragsentwurf bei **V. Obrecht, Gaisbach,** Station **Oberkirch** (Baden). 50a.2.1

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen-, Kinder- u. Mädchengarderobe, Umänderungen. Gut. Bedien. Mäß. Berech. Leopoldstr. 18 III.

Spezialgeschäft
der **Bürobranche,** wegen Kränklichk. des Besitzers, günstig **zu verkaufen.** Gute Existenz. 3.2
Offerten unter Nr. B49508 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Karlsruhe, 2. Januar.

□ **Oeffentliche Versammlung.** In einer vom **Freisinnigen Verein** veranstalteten **öffentlichen Versammlung** spricht kommenden Montag den 4. d. M., abends halb 9 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schrempp, Herr Stadtrat Friedrich **Vortisch** aus Lörrach über **„Die Mängel des badischen Vermögenssteuergesetzes."** Da die Härten des Vermögenssteuergesetzes besonders in städtischen Kreisen empfunden werden und der Referent des Abends ein tüchtiger Kenner unserer Steuergesetzgebung ist, dürfte der Vortrag allgemeinem Interesse begegnen. Zu der Versammlung hat jedermann Zutritt.

+ **Wohltätigkeitskonzert.** Das neue Jahr ist angebrochen, manchen vielverheißend und hoffnungsfreudig, andern eine Welt von Leid und Weh. Es soll aber unser Blick und Mitgefühl nicht allein in die Ferne schweifen, wo erschütternde unvorhergesehene Ereignisse sonst gesegnete Gefilde und blühende Städte in Jammer und Elend versetzt haben, was Hilfe gebieterisch erheischt. Um uns her in den engeren Grenzen unserer eigenen heimischen Stadt gilt es auch, zur Abwehr der Folgen von Mangel und Frost weitere Mittel zu beschaffen, die armen Kranken zu laben, die Aermsten unter den Armen vor Hunger und Kälte zu schützen. Das **„Wohltätigkeitskonzert"** vom **Montag** den 4. Januar, abends ½7 Uhr, im Museumssaal soll helfen, der winterlichen Not zu wehren. Namhafte hiesige künstlerische Kräfte und eine Schar sangesfreudiger Kinder unter vorzüglicher Leitung haben sich zusammengetan zum Zustandekommen einer überaus reizvollen sinnigen Veranstaltung. Im **ersten Teil** des Konzerts werden erstklassige Nummern die ernsteren anwesenden Musikfreunde befriedigen; im **zweiten Teil** die Märchendichtung „Rumpelstilzchen" in Musik gesetzt, mit verbindender Deklamation, Herz und Sinn der herbeigekommenen Jugend erfreuen. Es ist zu wünschen, daß ein recht zahlreicher Besuch **des Konzerts am Montag abend** die Veranstalter und Mitwirkenden erfreue und reichlich Mittel erbringe, vielen Mangel- und Notleidenden in den ersten Tagen des neuen Jahre — als gesegneter Anfang — eine sorgenlose, glücklichfrohe Stunde zu bereiten.

D **Festhalle.** Wie aus dem heutigen Inserat im Mittagblatt ersichtlich, geben die Kapellen der 55. Infanterie-Brigade am kommenden Mittwoch (Heilige 3 Könige) ein großes **Doppelkonzert**, in welchem ca. 90 Musiker unter Leitung der Musikdirektoren Adolf Boettge und Max Vollmer einen friedlichen Wettstreit veranstalten. Jede Kapelle wird hierbei ihr Bestes einsetzen und zeigen, auf welch' künstlerischer Höhe die Kapellen stehen.

Liederabend Claere Graebener. Am **Freitag**, den 8. Januar, wird Claere Graebener im Museumssaal ihren diesjährigen Liederabend veranstalten. Claere Graebener im Besitze einer wundervollen Sopranstimme errang sich im vorigen Jahre durch ihre mit hoher Intelligenz und ergreifender Innigkeit vorgetragenen Lieder im Sturm die Herzen der Zuhörer. Auch das diesjährige Programm dürfte allseitiges Interesse erregen. Wir machen unser kunstliebendes Publikum besonders auf diesen genußreichen Abend aufmerksam.

-f. **Die große Karnevalsgesellschaft Karlsruhe,** die scheint sich so lange der Ruhe hingeben durfte, erscheint mit ihrem diesjährigen Vergnügungsprogramm auf dem Plan. Nach demselben wird am 17. Januar die erste Damensitzung, am 7. Februar die Herrensitzung und am 4. Februar die 2. Damensitzung stattfinden. Natürlich bringt das Programm auch in diesem Jahre wieder allerlei sonstige Veranstaltungen, wie Frühschoppen, Schlußball und dergl., aber für diese ist der nähere Termin noch nicht festgesetzt, und so halte man sich einstweilen an das, was man bestimmt weiß. Da ist vor allem die erste Damensitzung. Wer schon einmal in einer Karnevalssitzung der „Großen" gewesen, der weiß, wie außerordentlich humorvoll diese zu verlaufen pflegen, welch prächtiger Witz dort verzapft wird, wie die Stimmung des Publikums von Programmnummer zu Programmnummer zu steigen pflegt, bis schließlich die Sorgen des grauen Alltags wie von einer Tarnkappe bedeckt verschwinden und eitel Lust und Freude im ganzen Saale herrscht. Dieser Vorgang wiederholt sich regelmäßig in jeder Sitzung und er wird auch in diesem Jahre nicht ausbleiben. Würde doch — es darf ja wohl verraten werden — in der vor einigen Tagen in einer gemeinsamen Sitzung des Elfer- und Großen Rates von dem mit der Prüfung der Vorträge betrauten Herrn ein Vortragsprogramm entwickelt, das selbst den Verwöhntesten der Narrenbrüder ein lautes Bravo entlockte. Ausschließlich erste Namen unter den zahlreichen Büttenrednern und auch unter den sonstigen Genüssen nicht ein einziger, der nicht hochprima wäre. Eigentlich ist es ja überflüssig, für die Sitzungen der Großen Karnevalsgesellschaft überhaupt noch Reklame zu machen, denn mehr Leute, wie im vorigen Jahre daran teilnahmen, gehen in den großen Festhallesaal nicht hinein, aber es ist Chronistenpflicht, von allen großen Vorgängen in unserem karnevalistischen Leben Notiz zu nehmen, und so sei diese Pflicht auch hiermit wieder Genüge gegeben. Möge der Karneval, diese gesunde Form des Sichauslebens und Lebenlassens, auch in diesem Jahre wieder zahlreiche neue Freunde finden, denn zum Traurigsein und Kopfhängenlassen ist in den übrigen zehn Monaten des Jahres noch Zeit genug.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

29. Dez. Otto Schuhmacher von Berlin, Vizefeldwebel hier, mit Pauline Raber von Rußheim. Julius Schwörer von Wagenstedt, Bahnarbeiter hier, mit Anna Schütz von Nieder-Wöllstadt.

Geburten:

22. Dez.: Rudolf Robert, V. Emil Mauch, Ingenieur. 23. Dez.: Jakob, V. Jakob Schmidt, Taglöhner. 24. Dez.: Emilie Mathilde, V. Hermann Hanselmann, Mechaniker. Karl Friedrich, V. Georg Pabst, Lackier. Christian Karl, V. Karl Sigwalt, Korpsstabsapotheker. Alfred Bernhard Leopold, V. Reinhold Marx, Ingenieur. 25. Dez.: Robert Erich, V. Viktor Kölling, Schuhmacher. 27. Dez.: Karola Wilhelmine Sofie, V. Karl v. Müller, Subdirektor. 28. Dez.: Albert Franz, V. Anton Seufert, Bremser. Luise Charlotte, V. Wilhelm Ulmer, Kutscher. Fritz Emil, V. Georg Josef Schäfer, Heizer. Friedrich Wilhelm, V. Friedrich Mauer, Diener. 29. Dez.: Friedrich, V. Reinhold Zahn, Schneider. Paula, V. August Glasstetter, Aufseher. Karl Friedrich, V. Lukas Hermann, Schreiner. Erna Rosa, V. Ferdinand Johann Schwan, Schreiner.

Todesfälle:

30. Dez.: Karl Kiefer, Kaufmann, ledig, alt 46 Jahre. Hermann Reinherz, Chemiker, ledig, alt 60 Jahre. Ludwig Glaser, Maler, ein Ehemann, alt 35 Jahre. Elisabetha, alt 4 Jahre, V. Christian Frank, Küfermeister. Wilhelm Ulmer, Kutscher, gesch. Ehemann, alt 37 Jahre. Frieda Oberst, alt 48 Jahre, Witwe des Kaufmanns Karl Oberst. 31. Dez.: Hilda, alt 2 Jahre, V. Wilhelm Merz, Schutzmann. Barbara Lorenz, Privatiere, ledig, alt 48 Jahre. Franziska Gramm, alt 51 Jahre, Ehefrau des Ober-Militär-Intendantur-Amts-Sekretärs, Rechnungsrat Friedrich Gramm.

Witterungsbericht vom Kurhaus Hundseck

900 m ü. d. M.

Bekannte gute Lage für **Wintersport** u. -**Kuren.** Großes Uebungsfeld u. Sprunghalle direkt beim Hotel. **Elektr. Licht** u. **Zentralheizung** in **allen** Räumen. Telef. 13 (Bühl B.)

Kurhaus Hundseck. Wetter sehr schön; Sonnenschein, sehr klar, 2 Grad Kälte; Ski- und Rodelbahn gut, hoher Barometerstand. Auch für Fußgänger gut.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 2. Januar 1909.

Mitteleuropa wird noch von hohem Druck bedeckt, eine tiefere Depression befindet sich bei den Lofoten, eine flachere über Unteritalien; die erstere verursacht in Deutschland stellenweise leichte Schneefälle und südliche Winde, die ein Nachlassen des Frostes bewirkt haben. Südliche Winde über Irland deuten auf das Nahen einer neuen Depression hin; voraussichtlich wird sich in der nächsten Zeit deren Einfluß bemerkbar machen. Es ist deshalb meist trübes Wetter mit stellenweisen leichten Schneefällen und weitere Abnahme des Frostes zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Januar	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
1. Nachts 9⁴⁵ U.	770.1	—8.0	2.1	85	NO	wolkig
2. Mrgs. 7⁴⁵ U.	769.8	—6.0	2.4	83	SW	Schneefall
2. Mitt. 2⁴⁵ U.	769.0	—1.8	2.8	70	NNO	bedeckt

Höchste Temperatur am 1. Jan. —7,2; niederste in der darauffolgenden Nacht —8,4.

Schneehöhe am 2. Jan. 7⁴⁵ früh 6 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 2. Jan. 3 Uhr, vorm.: **Lugano** wolkenlos —3°, **Biarritz, Nizza, Triest** wolkenlos —2°, **Florenz** wolkenlos 3°, **Rom** wolkenlos 3°, **Cagliari** halbbedeckt 4°.

Börsenwochen-Bericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

× **Karlsruhe,** 31. Dez. Das scheidende Jahr war für die Börse ein recht ungünstiges. In seinem Verlauf trat der Niedergang der Konjunktur immer mehr in unliebsame Erscheinung; der Beschäftigungsgrad der Industrie verringerte sich in empfindlichster Weise, während zugleich die Preise für die Erzeugnisse vielfach bedenklich nahe an die Grenze der Selbstkosten, teilweise sogar noch unter dieselben, sanken. War der allgemeine Rückgang des Wirtschaftslebens schon genügend, um die Unternehmungslust zu lähmen, so erfuhr die Unlust und Verstimmung der Börse eine weitere außerordentliche Verschärfung durch die politischen Befürchtungen, welche die Aufrollung der Balkanfrage zur Folge hatte. Es ist daher ohne weiteres begreiflich, daß das abgelaufene Jahr auf den meisten Börsengebieten weichende Kurse und insbesondere eine ungemein starke Einschränkung des Börsengeschäfts zeitigte. Anderseits haben die Geldverhältnisse, welche noch zu Anfang des Jahres einen schweren Druck ausübten, eine ausnehmend günstige Gestaltung erfahren. Die Wahrnehmung, daß die Geldflüssigkeit auch zum Jahresschlusse anhält und die dadurch genährte Hoffnung auf deren Fortdauer im neuen Jahre haben in den letzten Tagen die Börse wieder mit Zuversicht erfüllt. Man hofft, daß das billige Geld im Frühjahr die Unternehmungslust von Handel und Industrie anregen wird, zumal auch von Amerika eine Besserung der dortigen wirtschaftlichen Lage gemeldet wird. Inbezug auf die Politik greift das Vertrauen Platz, daß die Schwierigkeiten eine friedliche Lösung finden werde. Auch lauteten die dieswöchentlichen Berichte über den Rheinisch-Westfälischen Eisenmarkt, sowie über das Zustandekommen des schon seit längerer Zeit angestrebten Lothringisch-Luxemburger Roh-Eisene-Syndikats günstiger, was zu Deckungs- aber auch zu Meinungskäufen in Montanwerten führte. Auch für Banken trat rege Nachfrage auf, anscheinend auf die Erwartung guter Abschlüsse und auf das lebhafte Emissionsgeschäft. Schiffahrtswerte waren begehrt auf die Erhöhung der Zwischendeckspreise nach Newyork. Für Anlagewerte zeigte sich ebenfalls viel Kauflust, da der starke Kuponstermin großes Anlagebedürfnis erzeugt.

Am 5. Januar gelangen 70 000 000 Frs. 4prozentige neue Rumänische Rente zum Kurse von 88,90 Prozent, 100 Frs. = 81 Mark gerechnet, zur Subskription. Ferner werden 10 000 000 Mark 4prozentige unverlosbare Hypotheken-Pfandbriefe Abt. 16 der Deutschen Grundkreditbank Gotha zum Preise von 100,10 Prozent zur öffentlichen Zeichnung am 9. Januar aufgelegt.

Im Vergleiche mit den Kursen der Vorwoche erscheinen Deutsche Staatspapiere als behauptet. Ausländische Renten sind nur wenig verändert. Von Banken erzielten Deutsche Bank eine Kurserhöhung von 2½ Prozent, Diskonto-Kommandit und Schaaffhausen eine solche von 1¼ Prozent, österr. Kredit und Berliner Handelsgesellschaft von 1 Prozent. Am Montanmarkte gewannen Bochumer Gußstahl 5¼ Prozent, Laura 3¼ Prozent, Harpener 2½ Prozent, Gelsenkirchener 1¾ Prozent. Elektrizitätswerte verharren auf den vorwöchentlichen Kursniveau. Westeregeln Alkali gewannen ¾ Prozent, Deutsch-Waffen- und Munitionsfabriken 1¾ Prozent, Lombarden büßten ½ Prozent ein.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 9937

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe
empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.
11182

Winter-Stiefel
für Damen, Herren und Kinder
in allen nur denkbaren Aufmachungen und Formen
solid und elegant.

Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76
Marktplatz
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Leopold Appert
Mützenmacher

Donnerstag abend 10 Uhr von seinem langen schweren Leiden erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 2. Januar 1909.

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt. 313
Trauerhaus: Maxaubahnstrasse 1, p.

Danksagung.

Für die uns erwiesene innige Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben Gatten, unseres unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

Philipp Jaeckel,
Gr. Revisor,

sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir für die zahlreichen Kranzspenden, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. 299

Karlsruhe, den 31. Dezember 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden meines Mannes

Franz Kuhn,

sowie für die Kranzspenden, sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie seinen Geschäftskollegen aus Rastatt, herzlichsten Dank. B38

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Käthchen Kuhn.

Karlsruhe, den 2. Jan. 09.

Präzisionswage m. Laufgewicht, 500 kg Tragkraft, bereits neu, Mk. 60.—, **zu verkaufen.** B49347.2.2
Lessingstraße 33, im Hof.

Ungarweine
vorzüglicher Qualität, direkt bezogen, wie **Hunyady, Ober-Ungar, Ruster, Méneser, St. Martin,** insbesondere
Medizinal-Ungarweine
chem. untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen 62a
Karl Rebholz,
Delikatessen-, Wein- und Wurstw.-Hdlg.,
Karlsruhe, Uhlandstr. 8.

Pianino,
2 Betten, 1 Spiegelschrank, Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Spiegelschrank, Stühle, Vertiko, Chiffonnier u. Diwan sind sof. Umständeh. bill. zu verkauf. Die Sachen sind so gut wie neu u. werden auch einzeln abgegeben. B110
Augustastraße 8, 1. Stock.

Wegen Wegzug, Küchenherd, eis. Kinderbett, Gasherd, 4fl., Ovaltisch Waschmaschine billig zu verkaufen. B49381 Goethestraße 35, II. l.

München
13 Hochbrückenstr. 13

Grösstes Theater- und Karneval-Kostüm-Verleih- u. Versandhaus

Grösstes Lager des Kontinents. 60 000 fertige Kostüme auf Lager. Grösstes Lager des Kontinents.

München
13 Hochbrückenstr. 13

versendet leihweise an Private und Vereine alle erdenklichen historischen Theater- und Karnevals-Kostüme bei billigster Preisnotierung.
Spezialität: Ausstattung von Karnevals-Festzügen u. Festspielen.
Spezialität: Gebirgs- und Bauern-Trachten.
Spezialität: Uniformen.

F. & A. Diringer

Kgl. bayer. und Kgl. württ. Hoflief.
Grossh. bad. Hoflieferant.

14a.3.1

P. Allgemeines Preiscourant A mit 400 Abbildungen und alpiner Preiscourant mit 110 Abbildungen gratis und franko.
Telegramm-Adresse: Diringer München.
Telephon-Nr. Nr. 2734.

Bach-Verein Karlsruhe (E. V.)

Unter dem Protektorat Sr. Grossh. Hoheit des Prinzen Max v. Baden.

Mittwoch den 13. Januar 1909, abends 8 Uhr,
im grossen Festhallesaal

Die Schöpfung

von **Joseph Haydn.**

Eintrittskarten für Nichtmitglieder in den Musikalienhandlungen vom 2. Januar an. 18825.2.2

Karneval-Gesellschaft „Alt-Karlsruhe".

Morgen Sonntag den 3. Januar 1909 findet unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

verbunden mit Tanz und Gabenverlosung

im **Saale des „Grünen Berg", Kaiserstr.**, statt, wozu wir Freund und Gönner höflichst einladen. B59

Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Karlsruhe. — Museumssaal. 18759
Freitag den 8. Januar 1909, abends 8 Uhr:

Lieder-Abend
Claere Graebener

Am Klavier: Musikdirektor **Theodor Röhmeyer** aus **Pforzheim.**
Konzertflügel **Blüthner** a. d. Lager d. Herrn Hofl. Schweisgut.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2 u. 1 in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstr. 114, Telephon 1850, und **Abendkasse.**

Einladung zur Wohltätigkeits-Aufführung

im **Saale des St. Franziskushauses**, Grenzstraße 7
Mittwoch den 6. Januar 1909, abends 5 Uhr,

„Katharina von Alexandrien"

Schauspiel in 5 Akten. 315.3.1

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein **Der Vorstand.**

Eichbaum,

Samstag den 2. Januar 1909: B100

Komiker-Konzert Beck.

Im Saalbau, Gottesauerstraße 27

Sonntag den 3. Dezember, nachmittags 4 Uhr: B98

Großes Militär-Konzert.

Es ladet ergebenst ein **Karl Bensching.**

Januar beginnen neue Kurse
10.2 210

Tanz-Institut
R. Landmesser

Lachnerstrasse 14, II.

Ia. Referenzen v. Vereinen und Schülern

Gut bürgerliche Kurse

Leichtfassliche Methode, billiges Honorar

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

□ L. z. Tr.
Montag 4. I. 09.
8 Uhr
Obl. □. I. Gr. m. Bll.

Kneipp-Verein Karlsruhe.

Montag den 4. Januar, abends ½9 Uhr: 288

Mitgliederversammlung.

Lokal: „Vier Jahreszeiten".
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Die Christbescherung des Vereins

Sachsen u. Thüringer

am **3. Januar** im **Palmengarten beginnt abends 6 Uhr.** 30

Kaiserpanorama Kaiserpassage 38

Neu aufgenommen! Sehr schön!
Nächste Woche, erstmals morgen Sonntag:

Berchtesgaden

mit hochinteressanter Besichtigung des **Salzbergwerkes** und der **Salzgewinnung.**

Stricken u. Anstricken
von Socken u. Strümpfen bei guter, schneller u. billiger Arbeit besorgt
Strickerei Benz, Edelhemierstr. 2. 10094

Für Vogelfreunde.
Mehlwürmer per Liter 4 Mk., 1000 St. große fette 1.50 M. werden abgegeben **York r. 13a,** V. B84

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 17275
Adlerstraße 28, Querbau, gegenüber der „Herberge z. Heimat".

Bureau für Ehevermittung!
Johann Petri, Karlsruhe,
9894* **Wilhelmstraße 13.**

Heirat.

Solid. Geschäftsmann sucht sich mit gutmütig. Fräulein mit friedliebendem Charakt., welch. Lust an einem bess. Geschäft hat und evtl. in der Delikatessenbranche bewandert ist, baldmöglichst zu verheiraten. Vermögen von 3—5 Mille erwünscht, aber nicht Bedingung.
Offerten mit Photographie, welche sofort zurückgesandt wird, unter Nr. 57a an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein

von hübsch. Aeußeren, kath., tüchtig u. einfach im Haushalt mit netter Aussteuer und 2000 M Vermögen, wünscht Herrn in gesicherter Stellung kennen zu lernen, zwecks Heirat.
Offert. unt. Nr. B64 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Heirat.

Besseres Fräulein wünscht mit einem gut situierten Geschäftsmann in Briefwechsel zu treten, zwecks späterer Heirat. Off. beliebe man unt. Nr. B84 an die Exp. d. „Bad. Presse" zu richten.

Viele **100 heiratslustige Damen u. Herren** überallher suchen durch Zeitschrift „Eureka" Stuttgart C. L. passende Heirat. Probe-Abonnement verschlossen nur geg. 1 Mk in Briefmarken 7649a

---

Bäckerei-Verpachtung.

Ort mit 11 Fabriken, katholisch, wegen Todesfall mit sofortiger Uebernahme. B54
J. A.: Ruf, Gluckstr. 9.

Karlsruher Sprach- und Handelsschule

„Germania"

Karlsruhe
Telephon 505.

Karl-Friedrichstr. 1,
Eingang Zirkel.

Spezial-Institut für Kalligraphie u. praktische Kontorwissenschaften.

Existenz

für

Herren und Damen

aller Stände.

Tages- und Abend-Kurse.

Lehrfächer:
Schönschreiben, Wechsellehre, Buchführung alle Arten. Kontorpraxis, kaufmänn. Rechnen, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Stenographie.

Personen aller Stände,

gleichviel ob Beamte, Militäranwärter oder Arbeiter, werden durch meine unübertroffene Methode, welche von **Autoritäten** als durchschlagend und leichtfaßlich anerkannt wurde, ohne jede Berufsstörung in kürzester Zeit zu tüchtigen **Bureaubeamten, Buchhaltern, Korrespondenten, Kassierern** rc. herangebildet. **Das Honorar ist so gering bemessen, daß selbst weniger Bemittelte an den Kursen teilnehmen können.** Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß ich mich mit voller Kraft und äußerster Aufopferung meinem Berufe widme und durch direkte eingehendste persönliche Anleitung stets **sichere Erfolge** erzielte. Ueber hunderte von mir heran gebildete Personen, wie Kaufleute, Beamte, Militäranwärter, Handwerker und sogar ganz einfache Arbeiter befinden sich heute in sehr guten Lebensstellungen, worüber Anerkennungen vorliegen.

Durch meine erfolgreiche Tätigkeit bin ich in der Lage, für eine gewissenhafte und gediegene Ausbildung vollste Garantie zu übernehmen. **Jedes Fach wird tatsächlich so lange ohne Nachzahlung geübt, bis zur erfolgreichen Betätigung in der Praxis unter allen Umständen befähigt ist. Niemand wird ohne Stellung entlassen, was jedem nachgewiesen wird.**

Jeder Schüler erhält sofort nach Erledigung des Unterrichts gute Stelle. Alle Schüler und Schülerinnen sind bis heute direkt von der Schule in Position gekommen. Einzig dastehende Erfolge.

Die Unterrichts-Teilnehmer und Teilnehmerinnen können den Unterricht in ihren freien Stunden bei Tag oder Abend besuchen.

Kein Massen-Unterricht! Strenger Einzel-Unterricht! Deshalb volle Garantie für schnelle und gründliche Ausbildung.

Anmeldungen und Eintritt jederzeit. Prospekte gratis.

NB. Beginn neuer Kurse: Montag, 4. Januar.

18341 **Die Direktion.**

Reichenbach — Albtal.
Restaurant und Pension Sonne.

Vorzügliche, neuhergerichtete

Rodelbahn

wozu freundlichst einladet. **Aug. Müller.**
Rodelschlitten sind leihweise zu haben. 59a

Neues eichenes

Dorfelder-Billard,

nur einigemale gespielt, ganz bes. Verh. halber mit Zubehör bill. **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 60a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Verlobungskarten

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der

Buchdruckerei der „Badischen Presse",

Ecke Zirkel und Lammstrasse 1b.

Landauer Anzeiger
Landau Pfalz. Auflage im März 15100!! Inserate wirksam. 1978a12.11

● Zwei Theaterplätze, ● B26
I. Abt. Sperrsitz, 2. Reihe — ½ Abonnement A ungerad, ½ Abonnement C ungerad — weg. Trauerfall abzug. Zu erfr. Hirschstr. 49 p.

Privatpension Adlerstraße 32 III, empfiehlt guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch. B22

---

1 kleiner gebrauchter

Gasofen

billig zu kaufen gesucht. 290
E. Kuhnert & Co., Kaiserstr. 79.

Dunkelblauer oder brauner **Promenadewagen** mit Dach, ebenso **Schaukelstuhl zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. 26[illegible] an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

---

höchst beachtenswerte Gelegenheit.

In vielbesucht. sehr beliebt. histor. Landplatze d. Pfalz, umringt von Edelkastanien-Nadelhölz.- u. Weingebirge in denkb. gesund. **Klima großart. Lage,** ist unumgängl. Verhältn. u. chron. Leid. d. Bes. hlb. das renommierteste

Kurhaus

mit Ia Gastwirtschaft,

„bestflor. Jahresgesch." u. d. bill. Preis v. 27 000 M m. 5—8000 M Anzahlg. u. denkb. leicht. Zahlungsbed. sof. zu verk. Anwes. hat schön. Restaur., sehr groß. Saal m. 2 Nebenzim. u. herrl. Terrass., 16 besteingericht. Fremdenzim. m. 25 Bett., groß. Hof, 2 Stallg., Remis, Oekonomiegeb. m. Seitenbau, Garten, Wein-, Bier- u. Eiskell. All. dies i. z. Kaufpr. einbegr. Für geschäftstücht. solid. Leute nachw. **tadellose** Exist. Solch. Bewerb. woll. ihre Off. unt. Nr. 56a an die Exped. der „Bad. Presse" z. Weiterbef. einsend.

Wirtschaft,

Brauerei mit Motorbetrieb, im Bezirk Karlsruhe, **verkaufe zu 32 000 M** mit kleiner Anzahlung Krankheits wegen.
Offert. unter Nr. B53 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gasthof-Verkauf!

in einer sehr verkehrsreichen Amtsstadt im bad. Oberland an erster Lage im Zentrum der Stadt gelegen. Die Gebäulichkeiten sind vor etlichen Jahren ganz neu erstellt worden. Sehr solid enthält schöne Restaurationslokalitäten, großer Tanzsaal mit Garderobe, Speisesaal, Wirtswohnung nebst 14 anderer. Fremdenzimmern, schöner großer Wirtschaftsgarten mit Terrasse, Kegelbahn rc. Preis 135 000 Mk Anzahlung günstig. Das Geschäft wird nur altershalber verkauft oder evtl an ein kl. Geschäft vertauscht. Für rührige Wirtsleute wäre hier prima Existenz geboten.
Ueber alles Nähere erteilt Auskunft unter Nr. **2146**
Gustav Dummel,
Erstes Süddeutsches Liegenschaftsbureau
7a **Konstanz.**

Haus,

3st., schönes, Durlacherstr., wegen Wegzug des Besitzers, unter sehr günstigen Bedingungen, äußerst billig **zu verkaufen.**
Reflektanten belieben ihre Adresse unt. Nr. B58 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Edelvilla mit Garten

(Bauplätze), vermietet, am neuen Hauptbahnhof zu verkaufen.
Vermittler verbeten.
Offerten unter Nr. B46329 an die Expedition der „Bad Presse" erbeten.

Aussteuer,

moderne **Schlaf-, Wohn-, Speise-, Fremden-, Herrenzimmer-Einrichtungen,** sowie bessere **Küchenmöbel** zu verkaufen. B80
NB. Einzelne Möbel und Betten jeder Art stets auf Lager.
Sophienstraße 13, part., zwischen Hirsch- und Karlstraße.

Billig zu verkaufen:

2 gebr., komplt **Betten,** 2 pol **Bettstellen** à M. 5.—, 1 guterhalt. **Bettrost, 1 Vertikow, 1 Küchenschrank.** B92
Kaiserstraße 23, Hof, part.

Herd-Lager.

Gebr. Herde sow. 2 transport. Waschkessel billig abzugeben. B57 Schlosserei Prinz, Gartenstr. 10.

Großer Spiegel, neu, m. geschliff. Glas u. schönem Rahmen, für nur 8 Mk. zu verkaufen. B69 **Herrenstraße 6,** II, Hths.

---

2 Oelgemälde
(kein Druck), neu, Landschaften, für nur **10 Mk.** per Stück zu verkaufen. B70 **Herrenstraße 6,** II, Hths.

Winter-Ueberzieher, fast neu, f. 9 Mk. zu **verkaufen.** B123
Sophienstraße 5, 3 Tr.

I. Karlsruher Zentral-Heizungs-Fabrik und Apparate-Bau-Anstalt

Projekte und Ausführung von Dampf- u. Warmwasserheizungen. — Teleph. 1208.

Fischer & Kiefer.

Reservoir- und Boiler-Anlagen, sowie Rohr-Installation jeder Art. — Teleph. 1208.

14330

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Tücht. erfahr. Kaufmann, Reisekraft I. Ranges 3.2
sucht Beteiligung
mit 30—40 000 M. an nachw. rentabl. Geschäft oder
entsprech. Position.
Ia. Ref. gegeben und verlangt. Gefl. Offerten unter **S. 3822** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 188.7

Wer verkauft
hier oder Umgegend **Wohn-Geschäftshaus** eventl. mit Geschäft oder sonstiges Besitztum. Detaillierte Off. unter **M. 228** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**

45 000 Mark
sind in Posten von 500 Mk. an zu 4½% (auch auf Land) 287
auszuleihen.
Gesuche unter **V. 4419** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

I. Hypotheke
6000 Mk. zu 4½% auf I. Hypotheke auf ein landwirtschaftl. Anwesen an kleinerem Orte in der Nähe von Karlsruhe aufzunehmen gesucht. Gefl. Offerten sub **M 131** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 322.2.1

Manufakturwaren- oder gemischtes Warengeschäft zu kaufen gesucht.
An kleinerem Platze, möglichst Mittelbadens wird gutgehend. Manufakturwaren- oder gemischtes Warengeschäft zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten sub **K. 129** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

II. Hypothek.
6—7000 Mark, innerhalb 80% der Schätzung liegend, an zweiter Stelle auf hiesiges Objekt **gesucht.** Absolut sichere Anlage, da größere dritte Hypothek nachfolgt. Auf Verlangen wird Bürgschaft gestellt. Gefl. Offerten unter **O 133** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** 321.2.1

Pariser Albums
gebunden 73 Bilder 34 auf 28 cm Mk. 5 — pro Band. 48 verschiedene Bände. Lassen Sie Prospekt kostenlos senden. Offerten sub **C. 277** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 52a.3.1

Verlässlicher Mann
mit leserl. Handschrift (einerlei w. Standes) als Filialhalter für größ. Bezirk gesucht. Nur ehrl., wenn auch einfache Leute könn. berücksicht. werd., da viel Geld eingeht. Dauernde, sehr lohnend. Tätigkeit. (Versand v. Nachnahmepostpaketen, 2—3 Stund. tägl. genüg.) Off. unt. „**Neuheiten-Industrie**" an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Köln a. Rh.** Für Antwort 10 Pfg. Marke beifügen. 49a

Vertreter 10690
für **Baden** von leistungsfähiger Berliner Plakatfabrik bei hoher Provision sofort **gesucht.** Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8** unter **F. W. 863.**

Platz-Vertreter gesucht
für e. Massenartikel d. Gaslampenbranche. Off. u. **S. 240** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.** 53a

---

Heirats-Gesuch.
Tücht. Geschäftsmann, stattl. Erscheinung, Anf. 30er, mit schönem Geschäft, jetziges Einkommen ca. 15 Mille, sucht dementspr. pass. Partie. Off. mit Photographie u. Ang. der Verhältn. erbeten unter Chiffre **P. 134** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** Anonym nicht ausgeschlossen. **Diskretion selbstverständl.**

Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft
In kleinerer Stadt Mittelbadens ist ein prima gehendes **Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft** mit **Grundstück** preisw. **zu verkaufen.** Das Geschäft bildet für fleißigen Fachmann vorzügliche Existenz u. ist noch sehr ausdehnungsfähig. Erforderliches Kapital ca. Mk. 12000.—. Offerten sub **L. 130** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Lieferung von Fluß-Bausteinen.
Die Lieferung von ca. 1500 Tonnen Flußbausteinen zur Albregulierung entlang der Bannwald-Allee soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 302
Samstag den 9. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,
beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.
Karlsruhe, den 2. Januar 1909.
Städtisches Tiefbauamt.

Schutzmannsstelle.
Bei der hiesigen Stadtverwaltung ist auf **1. Februar k. Js.** eine **Schutzmannsstelle** zu besetzen. Der Gehalt beträgt neben einem Monturgeldaversum von jährlich 100 Mark 1400—2000 Mk., auch wird dem Stelleninhaber Ruhegehaltsberechtig. und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der städt. Dienst- und Gehaltsordnung in Aussicht gestellt.
Gediente Militärpersonen, welche eine Charge bekleidet haben, wollen sich unter Darlegung des Lebenslaufs und Vorlage von Zeugnissen alsbald schriftlich melden. 61a.2.1
Bruchsal, den 29. Dezember 1908.
Der Stadtrat.

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr. 16. 27.1

Heirat.
Landwirt, stattl. Erscheinung, anfang 40er, evg., led., ca. 8000 M Vermögen, wünscht, da anderweit. Bekanntsch. fehlt, mit tücht. Mädchen od. kinderl. Witwe von 30 bis 40 J. u. etw. Vermög. zwecks bald. Heirat in Verbindung zu treten. Off. womögl. mit Photogr. u. B45 an die Exp. der „Bad. Presse".

Goldene Herrenuhr
mit goldener Kette, goldene Damenuhr, goldene lange Halskette, alles 14karätig, 1 Brillantring, 1 Diamantring und goldenes Armband sind ganz billig zu verkaufen. **Augustastraße 8,** I, bei der Karlstr. B107

Nähmaschine,
wie neu, umstände halber sehr billig zu **verkaufen.**
Zu erfragen unter Nr. **B62** in der Exp. der „Bad. Presse".

Stellen finden

Neu gemeldet per 15. Januar, bezw. 1. Februar 1909:
Bau- und Maschinentechniker, Buchhalter, Buchhalterinnen, Kommis, Filialleiter, Verkäufer, Verkäuferinnen, Lageristen, Reisende. B105
Bureau-Verband „Reform", Karlsruhe, Zähringerstraße 34.

Nebenverdienst für Herren u. Damen allerorts. Prospekte frei. — **Adressenverlag Joh. H. Schultz. Cöln** W. 66. 54a.3.1

Simplex-Betonpfähle
Deutsche Reichs-Patente Nr. 173, 188, 188426, 185961, 187715. **Einfachste, sicherste, billigste und schnellste Fundation bei schlechtem Baugrund.** Grosse Vorteile gegenüber allen anderen bis jetzt bekannten Fundierungsmethoden; vielfach erprobt bei Staats- u. öffentlichen Gebäuden, Brücken etc. etc. Alleiniges Ausführungsrecht für den grössten Teil Deutschlands **Wayss & Freytag, A.-G.,** Hauptgeschäft: **Neustadt a. d. H.**
Unternehmung für Beton- und Eisenbeton-Bauten in Hoch- und Tiefbau. 9784a.14.8

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule. Mühlenbauschule. Baugewerk- u. Tiefbauschule.
Programm frei. 10771a.4.1

Feuerversicherung. 291
Auf 1. Februar oder später suche ich einen mit dem Entwerfen von Polizen gründlich vertrauten, selbständig arbeitenden Gehilfen.
W. Rothermel, Generalagent,
Karlsruhe i. B., Douglasstr. 10.

Reisender gesucht
von leistungsfähiger Kaffee-Firma für eingeführte Touren.
Offerten unter M. V. 6685 an Rudolf Mosse, München. 10758a

Teereisende sucht Firma
Hunger, Chemnitz, Plan 9. 10799a

Schriftl. Nebenerwerb
durch Adressenschreiben Näh. durch **Pörisch, Böhlitz-Ehrenberg i. S.** 11a

Schreiner-Gesuch. B 101
Ein tücht., selbständiger **Möbelschreiner** kann sofort eintreten bei **G. H. Ebbecke jun.,** Bau- u. Möbelschreinerei, **Hirschstr. 44.**

Privat- und Wirtschaftspersonal
sucht und findet jederzeit gute Stellen durch Bureau B100
M. Kübler,
Augustastr. 8, 1. St. Teleph 2615.

Buffet-Fräulein
zum baldigen Eintritt in gutes Restaurant nach Pforzheim, jedoch nicht unter 22 Jahren, gesucht. (Gute Behandlung u. Familienanschluß.) Persönliche Vorstellung u. gute Zeugnisse erwünscht.
Gefl. Offert. unt. Nr. 6a an die Expedition der „Bad. Presse".

Junge Kellnerin, Hausbursche, Küchenmädchen per sof. gesucht.
Trösters Bureau,
Kreuzstraße 17. 298

Gesucht ein schulentlassenes **Mädchen** oder Frau täglich mittags von 1—2 Uhr.
B103 **Hebelstr. 21,** 3. St.

Wegen Erkrankung des derzeitigen, sofort anständiges **Hausmädchen** bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht bei 265.3.1
Dr. **J. Kramer,** Steinstr. 11.

Tücht. Mädchen, das gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, zu klein. Fam. nach ausw. gesucht p. 15. Januar. Näheres Kaiserstraße 235, III. B52

Gesucht auf 1. Februar sehr sauberes, tüchtiges, besseres Mädchen, nicht unter 20 Jahren, als Alleinmädchen. B61
Näheres Boeckhstraße 26, III.

Jüngeres ordentliches Mädchen findet sofort angenehme Stellung bei kleiner Familie. B23
Näheres Kreuzstraße 17, 3 Tr.

Auf sofort wird Hirschstr. 52, 2. Stock, ein fleißiges, für alle Arbeiten williges Mädchen gesucht. B31

13—14jähriges
Mädchen als Kopfmodell gesucht
bei **Diener Bauer,**
B114 alte Kunstakademie.

Monatsfrau-Gesuch.
Eine reinliche Frau wird sofort für einige Stunden vormittags und nachmittags gesucht. B125
Kaiser-Allee 59, II.

Monatsfrau,
jüngere reinliche, auf 1½—2 Std. nachmittags sofort gesucht. Näh. b. Frau Ziegler, Hirschstr. 25. B48

Waschfrau
für 1 Tag im Monat **gesucht.**
B117 **Sophienstr. 97, III.**

Putz- und Waschfrau wird für wöchentlich 2 mal nachmittags **gesucht. Roonstr. 18,** part. 1382

Modes.
Tüchtige **I. Arbeiterin, allererste Kraft, für feinsten** Putz per bald **gesucht.**
Nur solche Damen wollen sich melden, die selbständig arbeiten und ein größeres Atelier übersehen können. 296.2.1
B. & H. Baer,
233 Kaiserstraße 233.

Stellen suchen

Junger Kaufmann, der schon 6 Jahre in einer Zigarrenfabrik tätig war, **sucht** Stellung a. d. Kontor, i. Lager ev. auch f. II. Reis. u. besch. Anspr. i. d. Nähe Bruchsals. Offert. unt. Nr. **58a** an Exped. der „Bad. Presse".

Junger kräftiger Mann,
18 Jahre alt, **sucht** in einem flottgehenden **Kolonialwaren-Geschäft Lehrstelle.** Gefl. Offerten unter Nr. B78 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Elektro-Monteur
für Stark- und Schwachstrom sucht per sofort oder 15. d. M. **dauernde Beschäftigung.**
Offert. unt. **B35** an die Exp. der „Bad. Presse".

Einige Fräuleins
sorgfältig ausgebildet, m. schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Buchführung rc., flotte Stenographistinnen und Maschinenschreiberinnen, **suchen Anfangsstellung** auf **Bureau** durch 18826.4.4
Handelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

Unabhängige, kräftige **Frau sucht Beschäftigung** im Waschen. B75
Augartenstr. 30a, Seitenb., II.

Zu vermieten

Kleines Anwesen
im Stadtteil **Beiertheim,** Breitestraße 147, mit 1½ stöckigem Wohnhaus, soll vermietet werden.
Angebote wollen alsbald unter Angabe des Mietpreises und der Mietdauer beim städtischen Gemeindesekretariat in Beiertheim eingereicht werden, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird. 317.3.1
Karlsruhe, den 2. Januar 1909.
Städt. Hochbauamt.

In Durlach 29
ist in der Hauptstraße, bester Geschäftslage ein 10851a
moderner Laden
mit 2 großen Schaufenstern, Bürozimmer, 4 Zimmern, Küche u. Magazine, auf 1. April 1909
zu vermieten.
Seit Jahren wurde ein Passementerie- u. Modewarengeschäft darin betrieben.
August Peter, Durlach.

Sehr schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stock, ohne vis-à-vis mit Zubehör ist auf 1. April zu verm. B24
Näheres **Augartenstr. 69** i. Laden.

Akademiestraße 24
ist im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Mansarde u. Speicher zu **vermieten.** Näh. i. 3. St. das. B44

Schöne **Wohnungen** von 2 und 3 Zimmern m. Zugehör auf 1. April zu vermieten. B18
Näheres **Rudolfstraße 9 II.**

Gartenstraße Nr. 8a
ist auf 1. April die **Wohnung** im 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Zugehör zu **vermieten.**
Wegen Besichtigung wende man sich gefl. in den 3. Stock daselbst, alles Nähere ist bei Frau **A. Graf Wwe.,** Jollystraße Nr. 11, 3. Stock, zu erfragen. 18821
Die Wohnung wird vollständig neu hergerichtet.

Geräumige **3 Zimmer-Wohnung zu vermieten.** Zu erfrag. **Morgenstraße 5,** im Laden. B55

Eine freundl. **Mansardenwohnung,** Vorderhaus, 3 Zimmer und Zubehör, ist an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen **Amalienstraße 12,** II. B88

Eine Mansardenwohnung
zu vermieten. **Lameystr. 25.** B40

Augartenstraße 17, IV., ist eine **Wohnung** v. 2 großen Zimmern, Küche, Keller, sowie 3. Stock 1 gr. Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. B60
Näheres im Laden.

Augartenstr. 30a ist im 2. Stock des Seitenbaues eine **Wohnung** bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B87

Augartenstraße 67, gegenüber der Ackerbauschule, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. April an kleine, ruhige Familie zu vermieten. B112

Bahnhofstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche u. Keller, Speicherkammer mit Koch- und Leuchtgas versehen, auf 1. April d. J. zu vermieten. B25
Zu erfragen parterre.

Bernhardstraße 6 sind 2 je 3 Zimmerwohnungen mit Mansarden u. Zubehör auf 1. April zu vermiet. B27 Näh. daselbst im 3. St r.

Bernhardstraße 9 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** im 1. Stock auf 1. April zu vermieten. B67
Näheres daselbst oder **Durlach,** Hauptstraße 41.

Durlacherallee 13 sind 2 Zimmer, Küche u. Keller im 5. St. auf 1. April zu vermieten. B77
Näheres 3. Stock.

Gartenstraße 64 ist ein 2 Zimmerwohnung auf 1. April an kleine Familie zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock links. B79

Hirschstr. 52 (2stöckig), ist die 3 Zimmer-Mansardenwohnung auf 1. April zu **vermieten.** Näheres 2. Stock. B30

Kaiserstraße 49, vis-à-vis der techn. Hochschule, sind 2 schöne 4 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. B28
Näheres im Bäckerladen.

Leopoldstr. 20 ist im 4. St. schöne 3 Zimmerwohnung mit Glasabschluß u. allem Zubeh. auf 1. Apr. zu **vermieten.** Näh. 2. St. B30

Lessingstraße 9 ist eine schöne **Wohnung** ohne vis-à-vis von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu **vermieten.** Näh part. B93.3.1

Liebensteinstraße 1 part. (Ecke der Morgenstraße) 2 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. B19
Zu erfragen ebenda 1. St. lks.

Luisenstraße 22, 2. Stock, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1 April zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B97.2.1

Luisenstraße 41, Vordhs., III. 4 große Zimmer samt Zubehör; Seitenbau 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten
Näheres 2. Stock. B111.2.1

Luisenstraße 71a ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Keller, Anteil an der Waschküche auf 1 April zu verm. Erfr. 2. St. B26

Luisenstr. 91, Stb., 3. St., ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu **vermieten.** Zu erfr. Vorderh. 4. St. B41

Marienstr. 74 ist eine **Wohnung** von 3 oder 4 Zimmer samt allem Zubehör auf 1. April zu vermiet. Zu erfr. 1. Stock. B32

Marienstraße 77, II., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. B66 Näheres im 1. Stock.

Ostendstraße 5 ist auf 1. April ein schöne **4 Zimmerwohnung,** neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 560 Mk. Näheres part. B99

Rudolfstraße. Auf 1. April ftdl **Mansardenwohnung** 2 Zimmer mit Zubehör im Glasabschluß an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parkstraße 15, 4. Stock. B85.4.1

Rudolfstr. 12 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. April zu **vermieten.** Zu erfr. part. B34

Rüppurrerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Anteil a. Waschküche auf 1. April z. verm. Näh. **Rüppurrerstr. 23b, I.**

Scherrstraße 8 ist auf 1. April eine **Mansarden-Wohnung.** 2 Zimmer, Küche und Keller, an ordentliche Leute zu vermieten B81.4.1

Sternbergstraße 4 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April billig zu verm. B76
Zu erfragen im Laden daselbst.

Viktoriastraße 4 part. ist auf 1. April eine 3 Zimmerwohnung m. Zubehör zu vermieten. B73
Näheres III. Stock.

Weltzienstraße 33, 4. St., schöne große 2 Zimmer-Wohnung mit Bad und Wasserklosett im Abschl. per 1. April zu **vermieten.** Näh. 3. St. links. B56

Wilhelmstr. 36 ist eine **Wohnung** von 3 freundl. großen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Anteil an Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock. B115

Wilhelmstr. 36, Seitenb., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Kammer an ruhige Leute zu vermiet. Näh. 2 St., Vorderh. B116

Wilhelmstr. 56 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung im Vorderhaus auf 1. April zu **vermieten.** Näh. das. 2. St. l. B49516

Winterstraße 23 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1 April zu vermieten, evtl. mit einer Werkstätte oder Mansarde. Näheres im 2. Stock links. B91

Zähringerstr. 76 ist im 2. St. eine schöne **Wohnung** von 4 groß. Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. B47
Zu erfragen im Laden.

Adlerstraße 17, IV, **Zimmer** mit Frühstück per Monat 15 Mk. zu vermieten. B96.2.1

Augartenstraße 47, 3. St. r. ist ein gut möbl. **Zimmer** per 4. Januar zu vermieten. B21

Gartenstraße 2, III. lks., ist ein **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn oder Fräulein, evtl mit Mittagstisch, auf 15. Januar zu vermieten. B86

Schützenstr. 25, 3. St., ist freundl. möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. B43

Miet-Gesuche

Suche zum 1. April auf dem Lande bei Karlsruhe ein 1—2 Familienhaus mit Stallung, Gartenland und 1 bis 3 Morgen Land, evt. auch ohne Garten.
Offert. unt. **B42** an die Exped. der „Bad. Presse".

4—5 Zimmerwohnung
mit Bad v. einz. Dame mit Kind gesucht in gutem Hause. Offert. u. B46 an die Exp. der „Bad. Presse".

Beamter sucht auf 1. April eine östlich der Karl-Friedrichstr. geleg.
3 Zimmerwohnung.
Offert. zu richt. unt. Nr. **B49027** an die Exp. der „Bad. Presse".

Wohnung gesucht. Eine 3 Zimmerwohnung m. Küche u. Zubehör in gutem Hause, wird von alleinstehender Dame auf 1. April zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. unt. B17 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

2 Damen suchen eine freundl. 3 Zimmerwohnung mit Zubehör in gutem ruhigem Hause. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. **B65** an die Exped. der „Bad. Presse".

Zweizimmerwohnung, frdl., geräumig, oder kleinere **Dreizimmerwohnung** von kleiner pünktlich zahl. Familie auf 1. April **gesucht.** Off mit Preis unter Nr. B104 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein Fräulein (Beamtin) sucht auf sofort 2 Zimmerwohnung mit Küche und Gasbeleuchtung. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. **B74** an die Exped. der „Bad. Presse".

Alleinstehende Beamtenwitwe sucht auf 1. April 2 Zimmerwohnung in gutem Hause. Off. u. B33 an die Exp. der „Bad. Presse".

Alleinstehende Witwe sucht per 1. April 1—2 Zimmer mit Küche und Zubehör, sep. Eingang, in besserem Hause. Off. u. B36 an die Exp. der „Bad. Presse".

Von pünktl. Zahlern wird eine 2 Zimmer-Wohnung gesucht. (Familie mit 1 Kind.) Zu erfr. **Kapellenstraße 2,** 3. St. l. B49

In ruhiger Gegend sucht ein jung. Kaufmann ein freundl. **möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension. Angebote mit getrennten Preisen unt. Nr. 318 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige Verkäuferin
für Passementerie, Spitzen, Band- u. Kurzwaren per 1. Februar event. später
gesucht.
Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 314 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Sonntag den 3. Januar wegen Inventur geschlossen.

Mittwoch

den 6. Januar

beginnt unser

Inventur-Verkauf.

Herm. Tietz.

Sonntag den 3. Januar wegen Inventur geschlossen.

Sonntag den 3. Januar wegen Inventur geschlossen.

Sonntag den 3. Januar wegen Inventur geschlossen.

Räumungs-Verkauf

Vom 2. bis 10. Januar

15% Rabatt

in 3fachen Rabattmarken

auf 309

Damen-Blusen, Kostüm-Röcke, Unterröcke,

sowie angesammelte **Kleiderstoff-Reste** vom Weihnachtsverkauf.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

en gros Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en détail

Telephon 2493. **Karlsruhe.** Adlerstrasse 18a.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Carl Pfefferle,

Telephon 1415 — Traiteur, — Erbprinzenstraße 23

empfiehlt sich zur Uebernahme und Lieferung

von ganzen

Dejeuners, Diners, Soupers, Hochzeits-, Jagd-, Familien- und Repräsentations-Essen in fachgemäßer Zusammenstellung und kunstgerechter Ausführung.

Buffets in einfacher bis zur feinsten Aufmachung.

Einzelne kalte und warme Platten, wie: Hors d'oeuvre, Plat de résistence, Relevées, Entrées, Roties, Hummern, Langusten, Kaviar, Austern, Gänseleber-Gerichte etc. etc.

Wild, Geflügel, Fische, auf Wunsch tafel- oder bratfertig.

Salate, Majonnaisen und Saucen. 18428

Lieferung auch nach auswärts! Preise nach Uebereinkunft!

Druckarbeiten jeder Art

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt

in der

Buchdruckerei der „Badischen Presse“,

Ecke Zirkel und Lammstrasse 1b.

Tüchtige Schneiderin

sucht noch einige **Kunden** in und außer dem Hause. **Frieda Reuss, Kaiserstraße 175,** 3 Tr. B4

Fahrrad für 35 Mk., und **Singernähmaschine,** bereits neu, für 65 Mk. **zu verkauf.** B108 **Augustastr. 8,** I.

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.

Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Monate. Statuten u. Bewerbungsformulare gratis und franko.

Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet. 310

Um mein Lager in

Reise-Decken

vollständig zu räumen, erhält jeder Käufer 306.6.1

10% Rabatt.

Arthur Baer

Karlsruhe.

Kaiserstr. 93. 1 Treppe hoch. **Kaiserstr. 93.** 1 Treppe hoch.

Damen find. diskr. Aufnahme u. gewissenh. Pflege bei **Frau Stecher,** Hebamme. 14359.26.15

Karlsruhe, Schützenstraße 79.

Für Brautleute

ist ein engl., helles, feines Schlafzimmer und ein eich. Eßzimmer weit unter wirklichem Preis billigst abzugeben. B90

Kaiserstr. 23, Hof, part.

Nähmaschine (Ringschiff), gut erhalten, billig abzugeben. B113 **Zähringerstr. 1,** II., lks.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 3. Januar 1909.

30. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Eingetretener Hindernisse wegen statt **„Mignon“:**

Romeo und Julie.

Große Oper in 5 Akten, nebst einem Prolog, von J. Barbier u. M. Carré. Deutsch von Theodor Gaßmann, Musik von Ch. Gounod.

Anfang halb 7 Uhr.

Altdeutsche

Decken, Tischläufer, Buffetdecken und Stickereien werden aufs Sauberste gewaschen. 12975

Chem. Waschanstalt **Printz.**

Statt Karten.

319 **Bella Mausbach**

Heinrich Reizenstein

Verlobte.

Karlsruhe. Nürnberg.

Emil Lansche

Chauffeur-Fachschule

PFORZHEIM

Telefon 553. ▫ Zerrennerstrasse 41.

bildet Leute jeden Berufs in kurzer Zeit zu tüchtigen **Chauffeuren** aus.

Stellen werden nach Möglichkeit **kostenlos** zugewiesen.

Auskunft und Prospekt kostenlos. ▫ Eintritt jederzeit.

10795a.52.1

Brotpreise

für den Monat Januar 1909 nach der Anmeldung der Freien Bäcker-Innung Karlsruhe:

Es muß wiegen:

1 Paar Wecke zu 6 Pfg.	100	Gr.
1 halbweißes 10 Pfg.-Brot	220	„

Das Brot kostet:

450 Gr.	Halbweißbrot	20	Pf.
900 Gr.	„	40	„
700 Gr.	Schwarzbrot 1. Sorte	23	„
1400 Gr.	„ 1. „	46	„
700 Gr.	„ 2. „	20	„
1400 Gr.	„ 2. „	40	„
450 Gr.	Kornbrot	16	„
700 Gr.	„	22	„
900 Gr.	„	32	„
1400 Gr.	„	42	„

Herd mit Kupferschiff, billig **zu verkaufen.** B1 **Schillerstraße 4,** Hths.

Fleischpreise

vom 1.—15. Januar 1909

nach Angabe der Metzger-Innung:

Ochsenfleisch	per Pfund	80—84 ₰
Rindfleisch	„ „	76—80 „
Kuhfleisch	„ „	50—60 „
Kalbfleisch	„ „	80—86 „
Schweinefleisch u. Schwart und Beilage		80 „
Schweinebraten und Kotelettes		90 „
Hammelfleisch	„ „	70—90 „

Ia. Hektographenmasse

empfiehlt billigst die

Expedition der „Bad. Presse“.

Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**

Jugend und Schönheit.

Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelin- und Aspasia-Puder

deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik. 10898a.6.1

L. Leichner, Lieferant der Kgl. Theater. BERLIN, Schützenstrasse 31.

Weltausstellung Mailand 1906, Grand Prix